



# ZUKUNFTS-SPRINT: ½ TAG

## DIE ZUKUNFT WIRD ANDERS SEIN – WOHIN GEHT UNSERE REISE?

**WIE BEREITEN WIR UNSERE KINDER AUF DIE WELT VON MORGEN VOR?  
WIE LEBEN WIR HOFFNUNGSKOMPETENZ UND ZUKUNFTSKOMPETENZ?**

1/2-Tages-Seminar Filadelfia, Paraguay:

21.11.; 0900-1200, Filadelfia, Studierende IFL, Institut für Lehrerbildung der Mennonitenkolonien in Paraguay  
<https://ifdfiladelfia.uep.edu.py/>

Dr. Andreas M. Walker, [www.weiterdenken.ch](http://www.weiterdenken.ch),  
Lateral Thinker and Sagacious Futurist  
walker@weiterdenken.ch

1



## PRÜFET – UND ÜBERTRAGT IN EURE REALITÄT

Schweiz / Deutschland	↔	Paraguay?
Fachwissen, primär aus dem reichen, urbanen Europa und USA	↔	Paraguay?
Persönliche Erfahrung primär aus den Städten der Schweiz, Deutschlands, Österreich	↔	Chaco?
Persönliche Erfahrung primär aus Strategieberatung, Universität, Lehrtätigkeit, Banking, Medizin, Infrastrukturplanung, IT, Sicherheit.	↔	Landwirtschaft (+) ?
Mein persönlicher Weg	↔	Euer persönlicher Weg?
Mein Wissen aus Theorie und Erfahrung	↔	Eure Realität?

2

# W MEINE FUNKTION?

- Welches ist Ihr Pferd?
- Aufsteigen helfen
- Sie werden reiten



3

# W ZUKUNFT «GEMEINSAM DISKUTIEREN»!



4

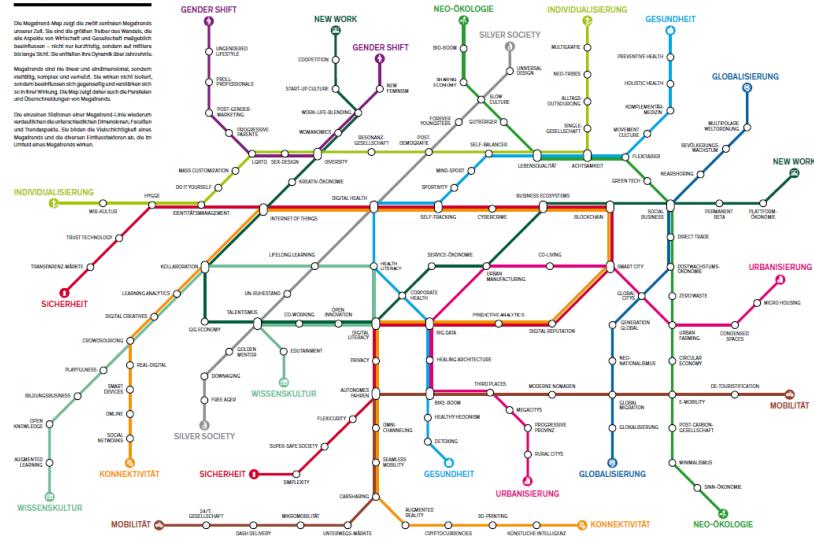
# W SPRUNG INS KALTE WASSER



5

 MEGATRENDS

## Megatrend-Map



6



## MEGATRENDS: EINE AUSWAHL

Urbanisierung Megacities	Bevölkerungs -wachstum	Globalisierung	Mobilität	Transparenz Medialisierung	Beschleunigung	Digitalisierung
Ressourcen	Gesundheit	Silver Society Aging Society Fachkräftemangel	(soziale, temporäre) Neo- Nomadisierung	New Work	Konnektivität	KI & BIGdata
Neo-Ökologie	Female Shift Gender Shift	Individualismus situative Ethik (Nonbinaristiv, LGBTQIA+)	Bio- Transformation Human Enhancement Transhumanismus	Uneinigkeit: Experten- und Behördenzweifel Aggressive Polarisierung	Wissenskultur Wissensexansion Hyper- Professionalisierung	Technologische Autonomisierung (Algorithmen, KI Robotik)
Werte- wandel?	Neue Achtsamkeit Psychologisierung Spiritualisierung	Neue Ängstlichkeit Neue Schamgesellschaft Wokeness	Sicherheit Null-Risiko Hyper Due Diligence	Erneute Polarisierung Weltordnung BRIC+		GenZ?

7



## ANALYSE UND DISKUSSION DER MEGATRENDS GRUPPENARBEIT ¾ STUNDE

*Bilden Sie Gruppen und diskutieren Sie die Megatrends  
Wählen Sie 1 der 5 Aspekte*

*Diskutieren Sie*

1. *Aus der Sicht der aktuellen Realität an den mennonitischen Schulen im Chaco.*
2. *Im Vergleich zu Ihrer eigenen damaligen Realität, als sie zur Schule gingen.*
3. *Aus der Sicht der Erwartungen der Eltern und der Lebenswelt in den Familien.*
4. *Aus der Sicht der Erwartung der zukünftigen Arbeitsplätze in Paraguay.*
5. *Mit Blick auf die biblisch-christlichen Werte und die Lehre in den mennonitischen Gemeinden.*

⇒ Ein konkreter Vorschlag, was Sie als junge Lehrkraft selbst unternehmen können.  
⇒ Zwei konkrete Vorschläge an die Adresse der IfL Leitung

8

W

## Um was geht es?

9

W

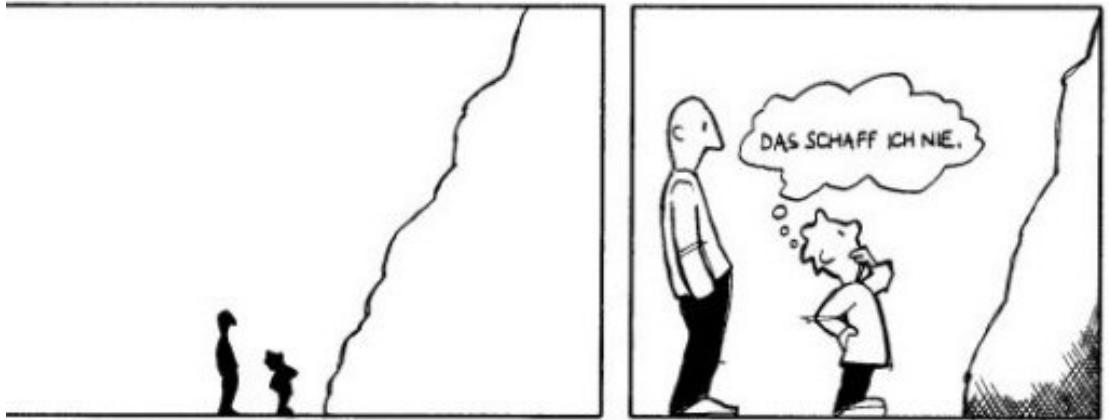
... AUF DASS UNSERE KINDER IHREN WEG IN IHRE ZUKUNFT FINDEN  
... AUF DASS UNSERE KINDER IHREN WEG ZU GOTT FINDEN



10



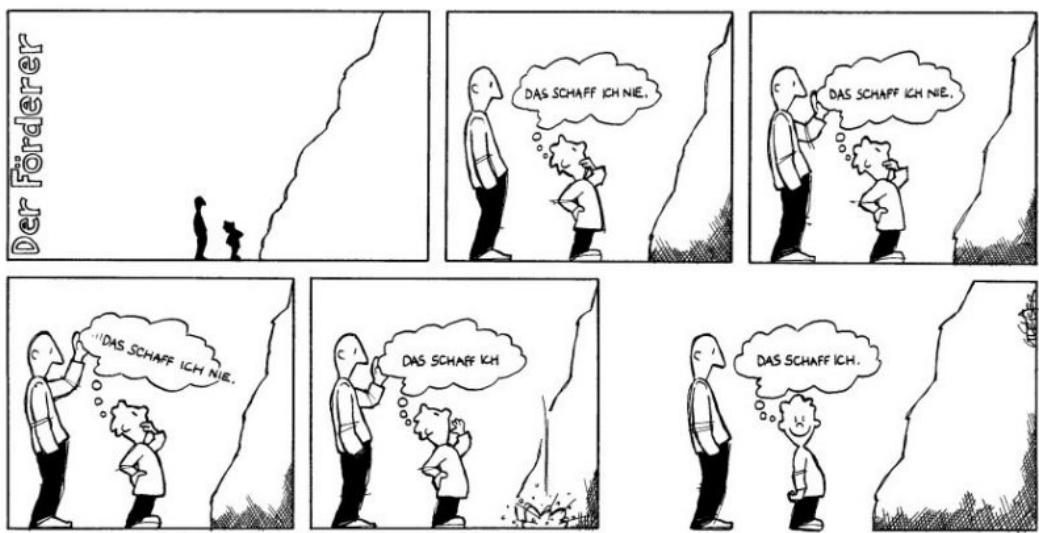
## UNSERE AUFGABE DABEI?



11



## UNSERE AUFGABE DABEI?



12



## ADAPTIERTES GEBET UM WEISHEIT UND GELASSENHEIT



- Herr, unser Gott,  
gib' uns Kraft, Tapferkeit und Ausdauer,  
das zu verteidigen, was bewahrt werden soll,
- Herr, unser Gott,  
gib' uns Mut, Kreativität und Gestaltungswille, das zu entwickeln,  
was geändert werden soll,
- Gib' uns Gelassenheit und Zuversicht,  
das zu akzeptieren und zu ertragen,  
was wir nicht ändern können,
- Und gib' uns Weisheit,  
das eine vom anderen zu unterscheiden.

13



DIE WELT,  
AUS DER WIR KOMMEN,  
IST EINE ANDERE WELT,  
IN DER UNSERE KINDER  
LEBEN WERDEN



14

**W**DIE WELT, IN DER UNSERE ELTERN LEBTEN,  
IST EINE ANDERE WELT, ALS DIE,  
IN DER UNSERE KINDER LEBEN WERDEN

Babyboomer

GenX

Generation Y



Generation Alpha

Generation Z

15

**W**ZUKUNFT BEDEUTET VERÄNDERUNG  
VERÄNDERUNG?  
WELCHE VERÄNDERUNGEN?



16



Mit welcher Haltung  
und mit welchen Werten  
gehen wir mit Veränderungen  
und mit Zukunft um?

17



Was ist konservativ?  
Was ist traditionell?

Was ist persistent?

18



## WAS IST «NUR ASCHE» ⇔ WAS IST «GLUT»?



19



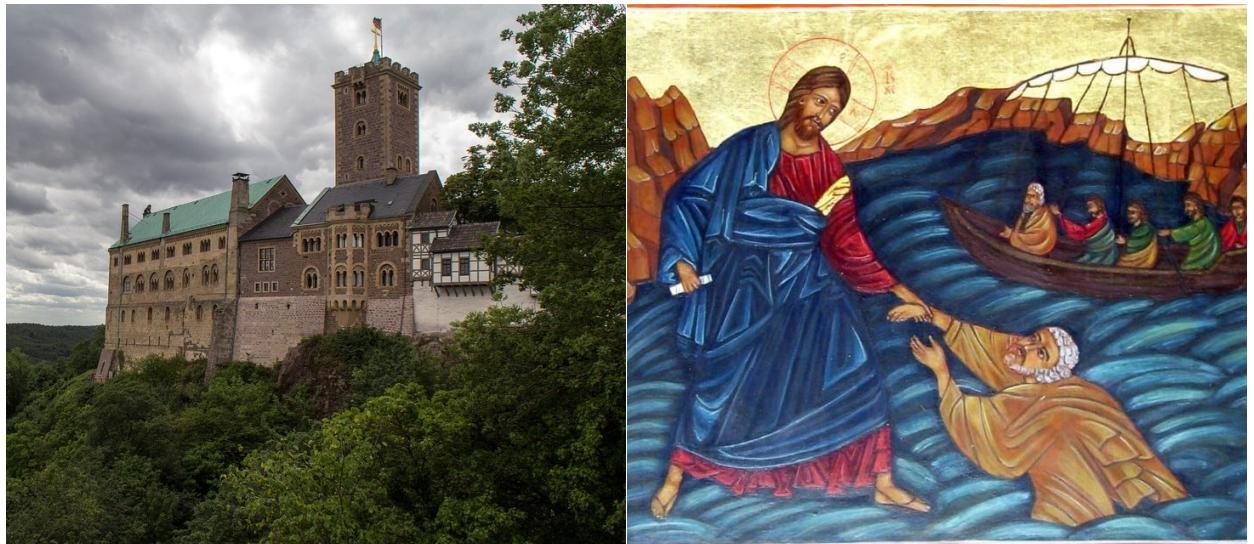
## DAMM BAUEN? ⇔ LEUCHTTURM?



20



## BURG BAUEN? ⇔ SCHIFF IM STURM?



21



Was ist «treu» - in einer Beziehung?  
Was ist «normativ» - gegenüber einer Regel?

22

# W VERSTÄNDNIS ÄNDERT SICH

➤ Wissen ⇒ Kompetenz

➤ Werte bewahren ⇒ Ziele erreichen

➤ Bewahren ⇒ Entwickeln und gestalten

23

# W ADAPTIERTES GEBET UM WEISHEIT UND GELASSENHEIT



- Herr, unser Gott,  
gib' uns Kraft, Tapferkeit und Ausdauer,  
das zu verteidigen, was bewahrt werden soll,
- Herr, unser Gott,  
gib' uns Mut, Kreativität und Gestaltungswille, das zu entwickeln,  
was geändert werden soll,
- Gib' uns Gelassenheit und Zuversicht,  
das zu akzeptieren und zu ertragen,  
was wir nicht ändern können,
- Und gib' uns Weisheit,  
das eine vom anderen zu unterscheiden.

24



## Kompetenzen der Zukunft 1

25



- Lehrplan 21 der Schweiz
  - Kaufmännischer Verband der Schweiz
  - WEF World Economic Forum Davos (in der Schweiz)
  - McKinsey
  - MoreThanDigital
- 
- Christliche Statements? Christliche Werte der Zukunft?

26



## KOMPETENZEN DER ZUKUNFT

➤ Traditionelle Kompetenzen Lesen, Schreiben, Rechnen	➤ Führungskompetenzen von Menschen als Sozialkompetenz
➤ Traditionelle Kompetenzen der traditionellen Schulfächer	➤ Soziale Kompetenzen im Umgang mit Menschen
	➤ Interkulturelle Kompetenzen
	➤ Soziale Kompetenzen in der digitalen Welt
➤ Kompetenzen der Finanzwelt	➤ Lernkompetenzen
	➤ Selbstkompetenzen – Selbstsorge
➤ Medien-Kompetenz	➤ Innovative Problemlösungskompetenzen
➤ Technologische und digitale Kompetenz	➤ Intelligenz- und Denk-Kompetenzen
	➤ Veränderungs-Kompetenzen

27



## WELT DES 19. UND 20. JAHRHUNDERTS IN EUROPA UND USA: DOMINIERT VON ORDNUNG, STANDARDISIERUNG, REGLEMENTIERUNG

Schule:	Kinder ⇒	brave, pünktliche, fleissige Schüler
Fabrik:	Menschen ⇒	fleissige, pünktliche Arbeiter
Armee:	Männer ⇒	gehorsame Soldaten
Staat:	Menschen ⇒	gesetzestreue Bürger
Kirche:	Menschen ⇒	???

Wissen	⇒ korrekt wiedergeben
Regeln	⇒ kennen und korrekt anwenden
Autoritäten	⇒ gehorchen und sich unterordnen

28



## DER TRAUM DES 19. UND 20. JAHRHUNDERTS DER BEHERRSCHBARKEIT DURCH STAATLICH REGLEMENTIERTE MACHT UND TECHNIK IST AUSGETRÄUMT: VUCA - WELT

V	Volatility	Unstetigkeit
U	Uncertainty	Unsicherheit
C	Complexity	Komplexität
A	Ambiguity	Mehrdeutigkeit

29



## DER TRAUM DES 19. UND 20. JAHRHUNDERTS DER BEHERRSCHBARKEIT DURCH STAATLICH REGLEMENTIERTE MACHT UND TECHNIK IST AUSGETRÄUMT: VUCA - WELT ⇒ BANI - WELT

V	Volatility	Unstetigkeit	B	Brittle	Brüchig
U	Uncertainty	Unsicherheit	A	Anxious	Ängstlich
C	Complexity	Komplexität	N	Non-Linear	Nicht linear
A	Ambiguity	Mehrdeutigkeit	I	Incomprehensible	Unverständlich

30



## ANALYSE UND DISKUSSION DER KOMPETENZEN DER ZUKUNFT GRUPPENARBEIT ¾ STUNDE

Bilden Sie Gruppen und spazieren Sie durch die «Wand-Zeitung» der Zukunfts-Kompetenzen.  
Entscheiden Sie sich für 1 Perspektive

Diskutieren Sie

1. Aus der Sicht der aktuellen Realität an den mennonitischen Schulen im Chaco.
2. Im Vergleich zu Ihrer eigenen damaligen Realität, als sie zur Schule gingen.
3. Aus der Sicht der Erwartungen der Eltern.
4. Aus der Sicht der Erwartung der zukünftigen Arbeitsplätze in Paraguay.
5. Mit Blick auf die biblisch-christlichen Werte und die Lehre in den mennonitischen Gemeinden.

⇒ Ein konkreter Vorschlag, was Sie als junge Lehrkraft selbst unternehmen können.

⇒ Zwei konkrete Vorschläge an die Adresse der IfL Leitung

31



## FÜHRUNGSKOMPETENZ ALS SOZIALE KOMPETENZ

- Führungsqualitäten
- Leadership
- Führungsqualitäten
- sozialer Einfluss
- Missionsorientierung
- Unternehmerisches Handeln und Eigeninitiative

32



## SOZIALE KOMPETENZ

- Arbeiten mit Menschen
- Dialog- und Kooperationsfähigkeit
- Sich mit Menschen austauschen
- Mit Menschen zusammenarbeiten
- Emotionale Intelligenz (EQ)
- Konfliktfähigkeit: Konflikte benennen, Lösungsvorschläge suchen, Konflikte lösen
- Dialogfähigkeit
- Kommunikation & Koordination
- Verhandlungsgeschick
- Sprachfähigkeit
- Ein breites Repertoire von (sprachlichen) Ausdrucksformen entwickeln

33



## INTERKULTURELLE SOZIALE KOMPETENZ

- Interkulturelle Kompetenz
- Umgang mit Vielfalt
- Umgang mit Diversität / Diversifikation
- Umgang mit Andersartigkeit
- Vielfalt als Bereicherung erfahren
- Gleichberechtigung mittragen
- Interkulturelle Kommunikation
- Kulturelle Kompetenz

34



## SOZIALE KOMPETENZ IN DER DIGITALISIERUNG

- Virtuelle Zusammenarbeit
- Digitale Kollaboration
- Digital Literacy = Digitale Kompetenz
- Digital Learning

35



## LERNKOMPETENZ

- Aufgaben/Probleme lösen
- Eigeninitiative
- Selbstständigkeit
- Aktives Lernen und Lernstrategien
- Alltag und Lernprozesse selbstständig bewältigen
- Ausdauer entwickeln
- Lernstrategien erwerben, Lern- und Arbeitsprozesse planen, durchführen und reflektieren
- Aktives Lernen / Neugierde / Growth-Mindset
- Wissenschaftliche Methodenkompetenz

36

## SELBSTKOMPETENZ – SELBTSORGE

- Selbst-Management
- Time-Management
- Effizienter Umgang mit Arbeitsbelastung
- Widerstandsfähigkeit, Stresstoleranz und Flexibilität
- Selbstreflexion
- Eigene Ressourcen kennen und nutzen
- Resilienz und Stress-Toleranz
- Eigenständigkeit
- Eigenverantwortung
- Eigene Ziele und Werte reflektieren und verfolgen
- Selbstreflexion / Achtsamkeit

37

## INNOVATIVE PROBLEMLÖSUNGSKOMPETENZ

- Design Thinking als neuer Denkansatz
- Problemlösung
- Kreativität
- Originalität
- Initiative
- Ideenreichtum
- Innovation
- Innovationskompetenz
- Menschen-orientiert
- Umsetzungs-orientiert

38

19



## INTELLIGENZ- UND DENK-KOMPETENZ

- Kritisches Denken und Analysieren
- Datenbasiertes Denken
- Analytisches Denken und Innovation
- Urteilsfähigkeit
- Urteilsvermögen & Entscheidungskompetenz
- Digital Ethics
- Ethische Kompetenz
- Logisches Denken, Problemlösung und Ideenfindung
- Problemlösungskompetenz
- Komplexes Problemlösen
- Transdisziplinarität
- Systemisches Denken (Systems Thinking)

39



## VERÄNDERUNGS-KOMPETENZ

- Veränderungskompetenz
- Anpassungsfähigkeit
- Anpassungsfähigkeit
- Flexibilität
- Agiles Arbeiten

40



## MEDIEN-KOMPETENZ

- Medienkompetenz
- Multimediale Lesefähigkeit
- Schülerinnen und Schüler können sich in der physischen Umwelt sowie in medialen und virtuellen Lebensräumen orientieren und sich darin entsprechend den Gesetzen, Regeln und Wertesystemen verhalten.
- Schülerinnen und Schüler können Medien und Medienbeiträge entschlüsseln, reflektieren und nutzen.
- Schülerinnen und Schüler können Gedanken, Meinungen, Erfahrungen und Wissen in Medienbeiträge umsetzen und unter Einbezug der Gesetze, Regeln und Wertesysteme auch veröffentlichen.
- Schülerinnen und Schüler können Medien interaktiv nutzen sowie mit anderen kommunizieren und kooperieren.

41



## TECHNOLOGISCHE / DIGITALE KOMPETENZ

- Technologie nutzen und entwickeln
- Technologieeinsatz, Überwachung und Kontrolle
- Schülerinnen und Schüler verstehen Aufbau und Funktionsweise von informationsverarbeitenden Systemen und können Konzepte der sicheren Datenverarbeitung anwenden.
- Schülerinnen und Schüler können Daten aus ihrer Umwelt digital darstellen, strukturieren und auswerten.
- Entwurf und Programmierung von Technologien
- Schülerinnen und Schüler können digitale Problemstellungen analysieren, mögliche Lösungsverfahren beschreiben und in Programmen umsetzen.
- Informationen im Internet suchen, bewerten, aufbereiten und präsentieren
- Data Analytics und KI
- Software Entwicklung
- Nutzerzentriertes Design
- IT-Architektur
- Hardware-/Robotikentwicklung
- Quantencomputing

42



## ANALYSE UND DISKUSSION DER KOMPETENZEN DER ZUKUNFT

⇒ Ein konkreter Vorschlag,  
was Sie als junge Lehrkraft selbst unternehmen können.

⇒ Zwei konkrete Vorschläge  
an die Adresse der IfL Leitung.

43



44



## Kompetenzen der Zukunft 2

45



Wissen  $\Rightarrow$  Können

Bildungsgesellschaft  $\Rightarrow$  Kompetenzgesellschaft

46



## Neues Weltverständnis

47



**DER TRAUM DES 19. UND 20. JAHRHUNDERTS DER BEHERRSCHBARKEIT  
DURCH STAATLICH REGLEMENTIERTE MACHT UND TECHNIK  
IST AUSGETRÄUMT: VUCA – WELT ⇒ BANI – WELT**

V	Volatility	Unstetigkeit	B	Brittle	Brüchig	Resilient
U	Uncertainty	Unsicherheit	A	Anxious	Ängstlich	Aufmerksam Achtsamkeit
C	Complexity	Komplexität	N	Non-Linear	Nicht linear	Adaptiv
A	Ambiguity	Mehrdeutigkeit	I	In-comprehensible	Un-verständlich	Transparent

48



Umgang mit Nicht-Wissen  
Umgang mit Neuem  
Umgang mit Überraschungen  
Umgang mit Veränderung  
Umgang mit Gestaltung und Entwicklung  
Umgang mit Verantwortung

49



Lehrplan 21 Schweiz

50

25

# W LEHRPLAN 21 IN DER SCHWEIZ

1. Zyklus KG / 1.–2. Klasse Primarschule	2. Zyklus 3.–6. Klasse Primarschule	3. Zyklus 1.–3. Klasse Sekundarstufe I
<b>Deutsch</b>		
	<b>Französisch 1. Fremdsprache</b>	
	<b>Englisch 2. Fremdsprache</b>	
		<b>Italienisch</b>
		<b>Latein</b>
<b>Mathematik</b>		
<b>Natur, Mensch, Gesellschaft (1./2. Zyklus)</b>		<b>Natur und Technik</b> (mit Physik, Chemie, Biologie)
		<b>Wirtschaft, Arbeit, Haushalt</b> (mit Hauswirtschaft)
		<b>Räume, Zeiten, Gesellschaften</b> (mit Geografie, Geschichte)
		<b>Ethik, Religionen, Gemeinschaft</b> (mit Lebenskunde)
	<b>Gestalten: Bildnerisches Gestalten / Textiles und Technisches Gestalten</b>	
<b>Musik</b>		
<b>Bewegung und Sport</b>		
	<b>Medien und Informatik</b>	
		<b>Berufliche Orientierung</b>
	<b>Bildung für Nachhaltige Entwicklung</b>	
	<b>Überfachliche Kompetenzen</b> Personale · Soziale · Methodische Kompetenzen	

51

## W FÄCHERÜBERGREIFENDE THEMEN UNTER DER LEITIDEE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Politik, Demokratie und Menschenrechte

Natürliche Umwelt und Ressourcen

Geschlechter und Gleichstellung

Gesundheit

Globale Entwicklung und Frieden

Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung

Wirtschaft und Konsum

52



## ÜBERFACHLICHE KOMPETENZEN

Personale Kompetenzen	Selbstreflexion	Eigene Ressourcen kennen und nutzen
	Selbstständigkeit	Schulalltag und Lernprozesse zunehmend selbstständig bewältigen, Ausdauer entwickeln
	Eigenständigkeit	Eigene Ziele und Werte reflektieren und verfolgen
Soziale Kompetenzen	Dialog- und Kooperationsfähigkeit	Sich mit Menschen austauschen, zusammenarbeiten
	Konfliktfähigkeit	Konflikte benennen, Lösungsvorschläge suchen, Konflikte lösen
	Umgang mit Vielfalt	Vielfalt als Bereicherung erfahren, Gleichberechtigung mittragen
Methodische Kompetenzen	Sprachfähigkeit	Ein breites Repertoire sprachlicher Ausdrucksformen entwickeln
	Informationen nutzen	Informationen suchen, bewerten, aufbereiten und präsentieren
	Aufgaben/Probleme lösen	Lernstrategien erwerben, Lern- und Arbeitsprozesse planen, durchführen und evaluieren

53



## MODUL MEDIEN UND INFORMATIK

Medien	Die Schülerinnen und Schüler können sich in der physischen Umwelt sowie in medialen und virtuellen Lebensräumen orientieren und sich darin entsprechend den Gesetzen, Regeln und Wertesystemen verhalten.  Die Schülerinnen und Schüler können Medien und Medienbeiträge entschlüsseln, reflektieren und nutzen.
	Die Schülerinnen und Schüler können Gedanken, Meinungen, Erfahrungen und Wissen in Medienbeiträge umsetzen und unter Einbezug der Gesetze, Regeln und Wertesysteme auch veröffentlichen.  Die Schülerinnen und Schüler können Medien interaktiv nutzen sowie mit anderen kommunizieren und kooperieren.
Informatik	Die Schülerinnen und Schüler können Daten aus ihrer Umwelt darstellen, strukturieren und auswerten.  Die Schülerinnen und Schüler können einfache Problemstellungen analysieren, mögliche Lösungsverfahren beschreiben und in Programmen umsetzen.  Die Schülerinnen und Schüler verstehen Aufbau und Funktionsweise von informationsverarbeitenden Systemen und können Konzepte der sicheren Datenverarbeitung anwenden.

54



Kritisches Denken

Soziale Intelligenz

Virtuelle Zusammenarbeit

Effizienter Umgang mit Arbeitsbelastung

Anpassungsfähigkeit

Datenbasiertes Denken

Multimediale Lesefähigkeit

Interkulturelle Kompetenz

Transdisziplinarität

Design Thinking

55



Wissen	Analyse des Ist-Zustandes	Grundlagenwissen
		Wissensaneignung und Verarbeitung
Wollen	Definition des Soll-Zustandes	Selbstkompetenz Neue Ideen Gemeinschafts-Werte
Wirken	Diskrepanzreduktion zwischen Ist- und Soll-Zustand	Wirksamkeit Umsetzung Sozialkompetenzen

56


**WELTWIRTSCHAFTSFORUM**

<b>Problemlösung</b>	Analytisches Denken und Innovation Komplexe Problemlösung Kritisches Denken und Analyse Kreativität, Originalität und Initiative Logisches Denken, Problemlösung und Ideenfindung
<b>Selbst-Management</b>	Aktives Lernen und Lernstrategien Widerstandsfähigkeit, Stresstoleranz und Flexibilität
<b>Technologie nutzen und entwickeln</b>	Technologieeinsatz, Überwachung und Kontrolle Entwurf und Programmierung von Technologien
<b>Arbeiten mit Menschen</b>	Führungsqualitäten und sozialer Einfluss

57


**MCKINSEY / STIFTERVERBAND**

<b>Klassische Kompetenzen</b>	Lösungsfähigkeit  Kreativität  Unternehmerisches Handeln und Eigeninitiative  Interkulturelle Kommunikation  Resilienz	<b>Technologische Kompetenzen</b>	Data Analytics und KI  Software Entwicklung  Nutzerzentriertes Design  IT-Architektur  Hardware-/Robotikentwicklung  Quantencomputing
<b>Digitale Schlüssel-kompetenzen</b>	Digital Literacy  Digital Ethics  Digitale Kollaboration  Digital Learning  Agiles Arbeiten	<b>Transformative Kompetenzen</b>	Urteilsfähigkeit  Innovationskompetenz  Missionsorientierung  Veränderungskompetenz  Dialog- und Konfliktfähigkeit

58



## KOMPETENZRADAR UMFRAGE 200 KMU

Notwendige Grundlagen und Fundamente  
1. Lese- und Schreibkompetenz  
2. Rechenkompetenz  
3. ICT & Digitale Kompetenz  
4. Finanzielle Bildung  
5. Kulturelle Kompetenz  
6. Wissenschaftliche Methodenkompetenz  
7. Lernkompetenz  
8. Ethische Kompetenz

Persönliche Fähigkeiten und Kompetenzen der Zukunft  
1. Aktives Lernen / Neugierde / Growth-Mindset  
2. Emotionale Intelligenz (EQ)  
3. Führungsqualitäten (Leadership)  
4. Kommunikation & Koordination  
5. Urteilsvermögen & Entscheidungskompetenz  
6. Kreativität, Ideenreichtum und Innovation  
7. Kritisches Denken – Reasoning  
8. Komplexes Problemlösen  
9. Analytisches Denken  
10. Systemisches Denken (Systems Thinking)  
11. Zusammenarbeit  
12. Verhandlungsgeschick  
13. Selbstreflexion / Achtsamkeit  
14. Resilienz / Stress-Toleranz  
15. Anpassungsfähigkeit / Flexibilität

59



## PROBLEMATISCH

Wenn Kinder Kompetenzen erlernen, die die Eltern nicht kennen

Wenn Kinder Kompetenzen erlernen, die die Arbeitgeber nicht kennen

Umgang mit Autorität und Gehorsam

Wie werden die Eltern einbezogen?

60

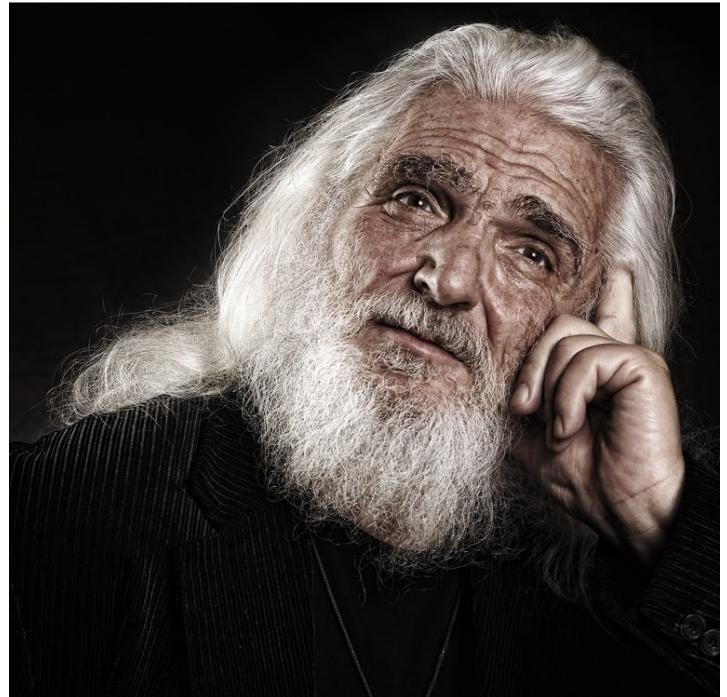


Um was geht es?

61



**ZUKUNFT  
BEWUSST  
DENKEN!**



62

# W BROADEN AND BUILD THEORY

- Bei einer konkreten Bedrohung müssen wir fokussieren können.
- Wir müssen schnell, effizient und effektiv entscheiden und handeln können.
- FFF: Fight? Flight? Freeze?
- «Narrow Minded» !
- Fokus!
- To the Point!



63

# W BROADEN AND BUILD THEORY

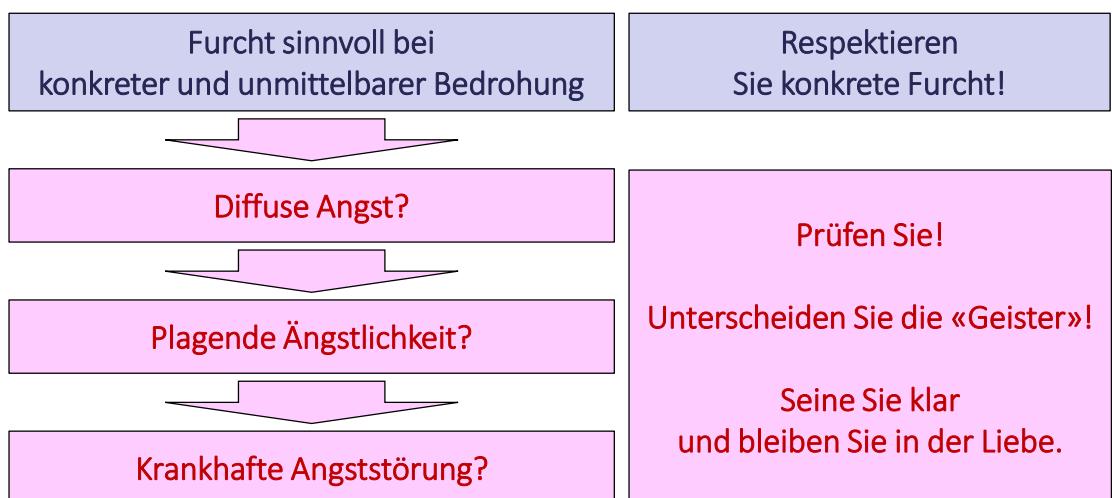


64



65

## W BROADEN AND BUILD THEORY



66



## ZUKUNFT BEWUSST DENKEN! BROADEN AND BUILD THEORY

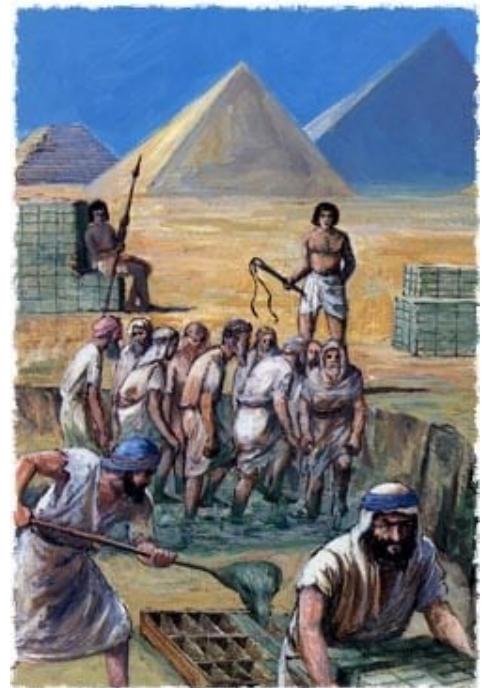


67



## WIR HABEN EINE WAHL

Das Volk Israel wollte zurück  
in die Sklaverei Ägyptens ...



68

## BROADEN AND BUILD THEORY

- Bei einer neuen Situation müssen wir «**O P E N M I N D E D**» sein, um neue Lösungen zu finden.
- Entdecken und ausprobieren
- Mutig und zuversichtlich - Gottvertrauen
- Kreativ, innovativ, spielerisch
- Positive Emotionen.



69

## ZUKUNFT SPIELERISCH UND MUTIG ENTDECKEN

- Werdet wie die Kinder ...
- Voller Gottvertrauen!



70

# W ZUKUNFT FANTASIEVOLL DENKEN

Unser «Schöpfer»-Gott  
hat uns als Gegenüber  
und Abbild erschaffen.

Auch wir können  
kreativ sein.



71

# W BROADEN AND BUILD THEORY POSITIVE EMOTIONEN FÖRDERN

- Hoffnung
- Inspiration
- Freude
- Vergnügen
- Stolz als Selbstsicherheit und  
Selbstwirksamkeit
- Dankbarkeit
- Gelassenheit und Zufriedenheit
- Interesse
- Bewunderung und Ehrfurcht
- Liebe und Verbundenheit



72



## BROADEN AND BUILD THEORY POSITIVE EMOTIONEN FÖRDERN

- |  |  |
|--|--|
| ➤ Hoffnung   | ➤ Hoffnung, Zuversicht, Gottvertrauen  |
| ➤ Inspiration                                      | ➤ Jüngerschaft, Bibel, Gebet, Hl. Geist  |
| ➤ Freude   | ➤ Freude   |
| ➤ Vergnügen  | ➤ Freundlichkeit, Fröhlichkeit   |
| ➤ Stolz als Selbstsicherheit und Selbstwirksamkeit | ➤ Geliebte Geschöpfe Gottes als Abbild und Gegenüber<br>➤ Gotteskinder nicht Knechte |
| ➤ Dankbarkeit                                      | ➤ Dankbarkeit  |
| ➤ Gelassenheit und Zufriedenheit                   | ➤ Sanftmut, Güte, Friede   |
| ➤ Interesse  | ➤ Hört! Forscht! Sucht! Prüft!   |
| ➤ Bewunderung und Ehrfurcht                        | ➤ Gottesfurcht   |
| ➤ Liebe und Verbundenheit                          | ➤ Liebe, Treue, Vertrauen  |

73



Haben wir denn Grund  
zu positiven Emotionen  
und zu Dankbarkeit?

74



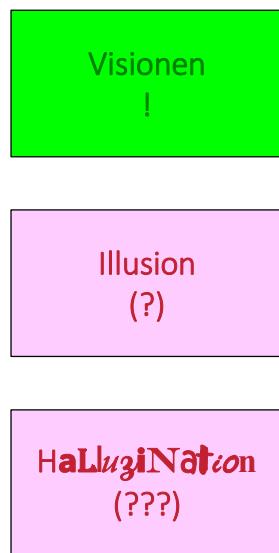
## FORTSCHRITT HAT UNS WELTWEIT UND LANGFRISTIG **FORTSCHRITT** GEBRACHT!

Weltweit extreme Armut	94% (1820)	↘ 9% (2022)
Kindersterblichkeit unter 5 Jahren	43% (1820)	↘ 4% (2015)
Lebenserwartung Europa	35 Jahre (1770)	↗ 80 Jahre (2015)
Alphabetisierung bei 15-Jährigen (+)	12% (1820)	↗ 87% (2020)
Wöchentliche Arbeitszeit in Schweiz	65 h p.W. (1870)	↘ 42 h p.W.(2022)
Mehr Naturkatastrophen aber weniger Tote	520'000 Tote p.J. vor 100 Jahren	↘ 45'000 Tote p.J.
<b>Gute alte Zeit?</b>		<b>Welche Visionen haben wir noch?</b>

75



## ZUKUNFT FANTASIEVOLL DENKEN



76

# ZUKUNFT FANTASIEVOLL DENKEN

Wir sind Kinder Gottes  
nicht Knechte  
nicht dienende Engel

Zur Freiheit  
Zur Beziehung  
berufen

Gottvertrauen  
Zuversicht  
(Mut)



77

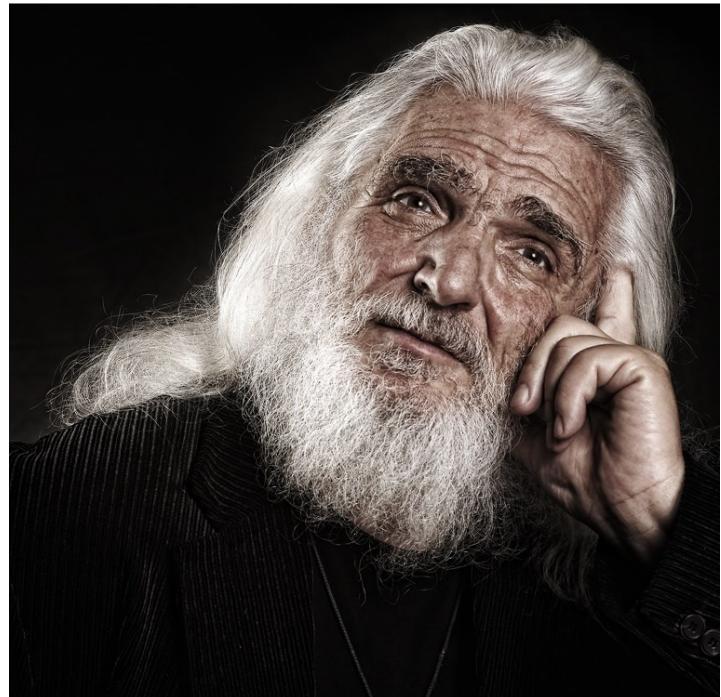


78

39



**ZUKUNFT  
BEWUSST  
DENKEN!**



79



**KENNEN WIR DIE ZUKUNFT?**



80

## ZUKUNFT «FRÜHERKENNEN»!



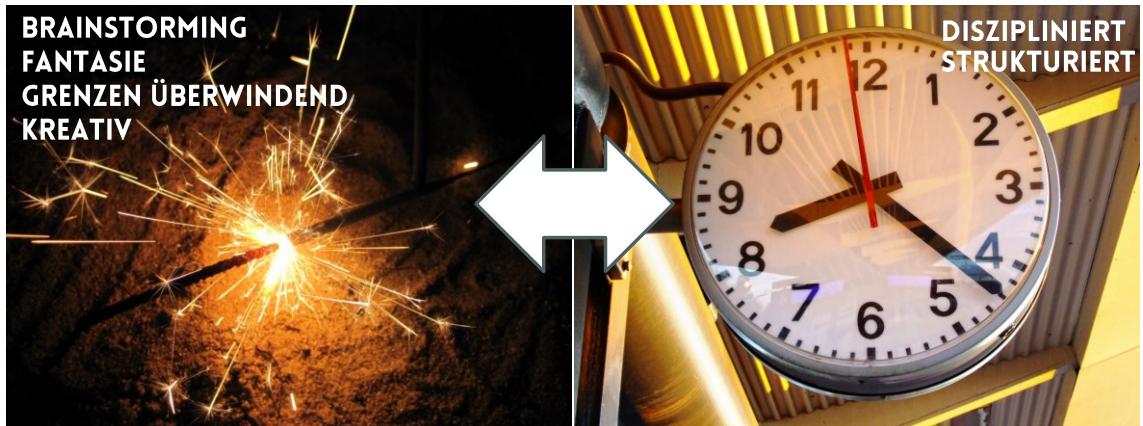
81

## ZUKUNFT «DISKUTIEREN»!



82

# W ZUKUNFT «DISKUTIEREN»!



83

# W WIE DENKEN WIR ZUKUNFT?

Kommt die Zukunft  
auf uns zu?



Gehen wir  
in die Zukunft?



84



## WIE DENKEN WIR ZUKUNFT?

Ist die Zukunft ein Weg,  
den wir entdecken und  
gehen müssen?



Ist Zukunft ein Park,  
den wir entwickeln?



85



## DER RICHTIGE WEG IN DIE ZUKUNFT? DER RICHTIGE PLATZ IN DER ZUKUNFT?

- Haben wir ein gemeinsam vereinbartes Ziel?
- Haben wir Mittel und Ressourcen?
- Haben wir Wille und Mut?
- Haben wir Ausdauer?
- Haben wir Flexibilität?



86



## WAS BRAUCHT ES ZUR BEWÄLTIGUNG VON VERÄNDERUNG? AARON ANTONOVSKY: KOHÄRENZGEFÜHL



87



## MIND SET!

ZUKUNFT IST KEIN SCHICKSAL –  
**ZUKUNFT IST DIE  
KONSEQUENZ  
VON ENTSCHEIDUNGEN  
UND HANDLUNGEN IN  
DER GEGENWART.**



88



# Was hat das mit christlichen Werten zu tun ?

89



90



## GRUNDLEGENDE HALTUNG DER BIBEL?

Nicht „Gefühle“  
Nicht „Schicksal“  
Nicht „charakterliche Veranlagung“

die Bibel  
fordert uns heraus  
zu Entscheidungen  
!



91



## BIBEL UND «PLANUNG DER ZUKUNFT»

1. Mose 1:28 Gott segnete sie dann und sagte zu ihnen: „Seid fruchtbar und vermehrt euch! Füllt die Erde und macht sie euch untertan! Herrscht ...“

Lukas 14:28 Wenn jemand von euch ein hohes Haus bauen will, muss er sich doch vorher hinsetzen und die Kosten überschlagen, um zu sehen, ob sein Geld dafür reicht.



92



## CHRISTENTUM UND «PLANUNG DER ZUKUNFT»

„Bete ... Prüfe ... Wähle ... Gehe ...“

„Pflege Deine Seele so,  
dass Du heute Nacht sterben kannst.  
Pflege Deinen Körper so,  
dass Du noch lange leben kannst.“

„Ora et labora.“



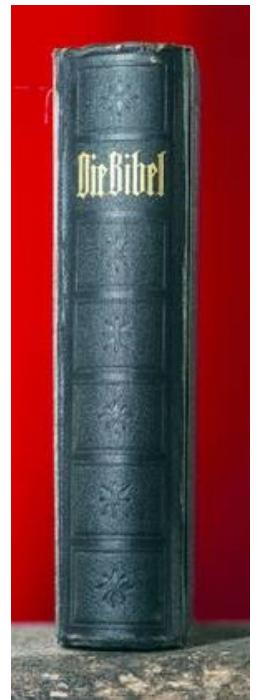
93



## WELCHES SIND DENN DIE CHRISTLICH-BIBLISCHEN WERTE?

Die 10 Gebote?  
Das Gesetz von Mose?  
Die Nächstenliebe?

1. Korinther 13?



94

# BIBLISCH „SKILLS“ HALTUNGEN FÄHIGKEITEN KOMPETENZEN

Über 100 Bibelstellen  
zur «Hoffnung»



95

# GLAUBE, LIEBE, HOFFNUNG SIND KEINE « GUTEN GEFÜHLE »

- Es geht um Entscheidungen.
- Es geht um unser Verhalten.
- Es geht um konkretes Engagement.



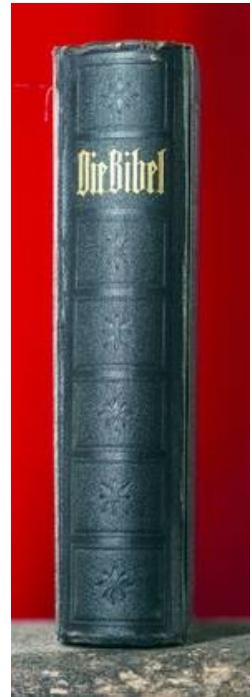
96

## W BIBLISCHE REALITÄT

Die Bibel erzählt uns  
keine Geschichten der Stabilität und Sicherheit,  
sondern unzählige Beispiele  
von Veränderungen, Umbrüchen und Ungewissheit.

Die Bibel war sicher **nicht** «die gute alte Zeit».

Angst ist **nicht** die biblische Antwort.



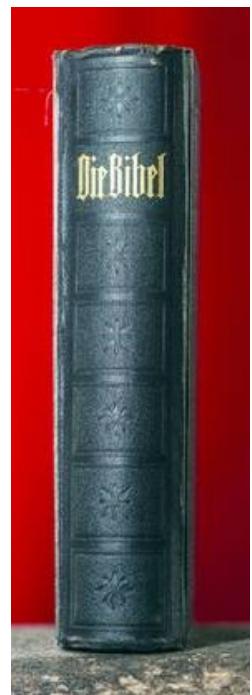
97

## W CHRISTLICHE GRUNDHALTUNG?

Bibel nennt in über 100 Bibelstellen  
„Fürchte Dich nicht“ - „Fürchtet Euch nicht“.

Beachte!  
„Gottesfurcht“ - „Gottvertrauen“ - „Gotterbarmen“

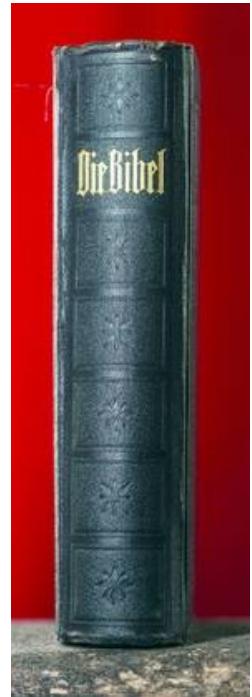
Ich stelle Euch gerne diese Liste zur Verfügung,  
damit Ihr sie selbst lesen,  
selbst studieren und prüfen  
und darüber beten könnt.



98

# W CHRISTLICHE GRUNDHALTUNG?

Bibel thematisiert in über 100 Bibelstellen  
den Umgang mit Bedrohungen und Ängsten  
  
und greift Hoffnung, Zuversicht, Gottvertrauen,  
Mut, Furchtlosigkeit und Sorglosigkeit  
  
als «skills» auf, die wir aktiv leben sollen.



99



100



## Was haben die moderne Forschung der Positiven Psychologie und das Hoffnungs-Barometer erkannt?

101



## WAS SIND MEGATRENDS? WAS PRÄGT DIE GENERATIONEN?

Babyboomer

GenX

Generation Y

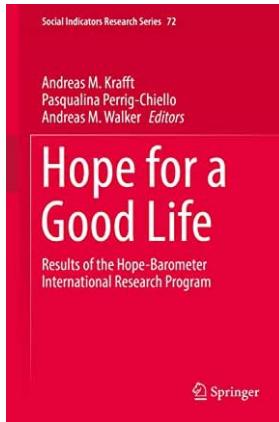
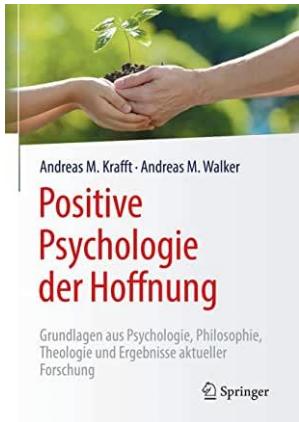


Generation Alpha

Generation Z

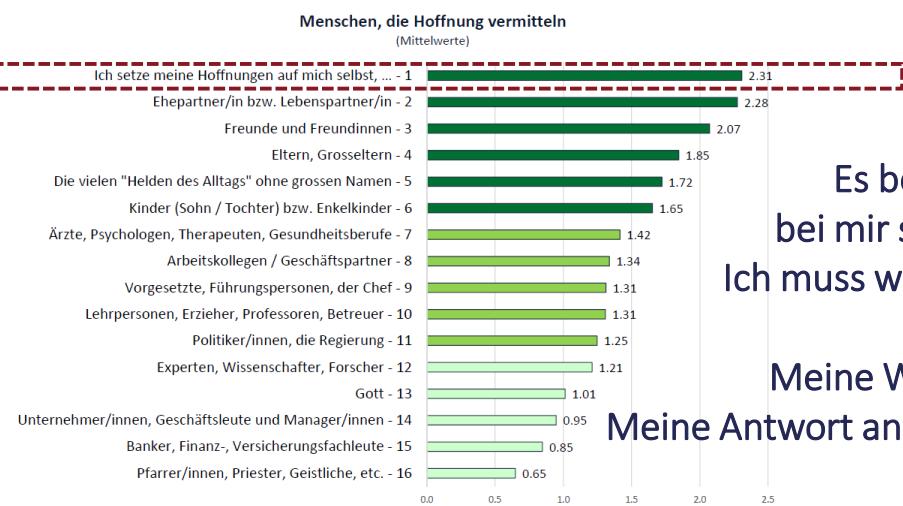
102

# W HOFFNUNG NEU ENTDECKEN UND LEBEN!



103

# W SELBSTWIRKSAMKEIT

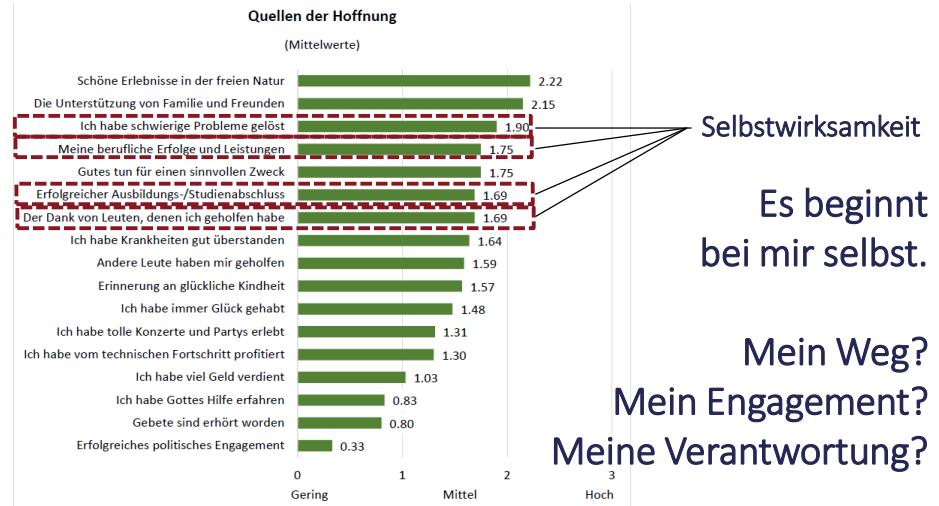


Es beginnt bei mir selbst.  
Ich muss wählen.

Meine Werte?  
Meine Antwort an Gott?

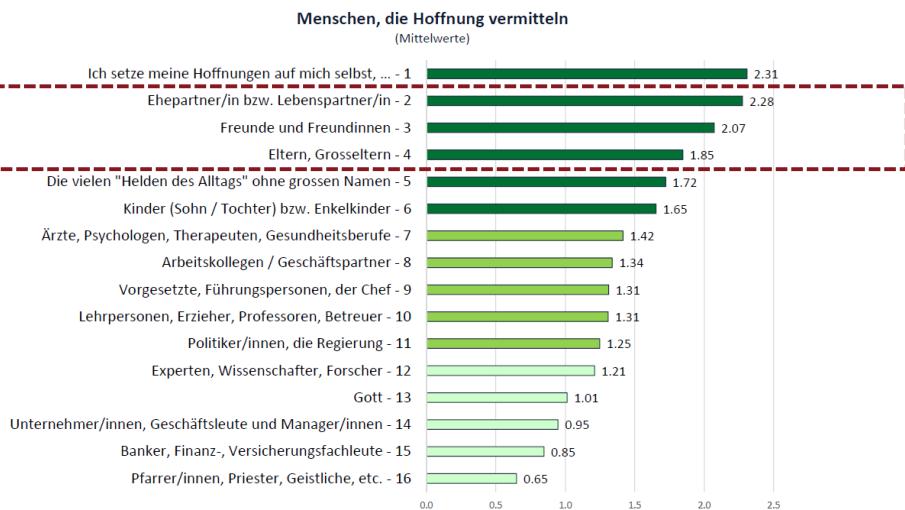
104

# W SELBSTWIRKSAMKEIT



105

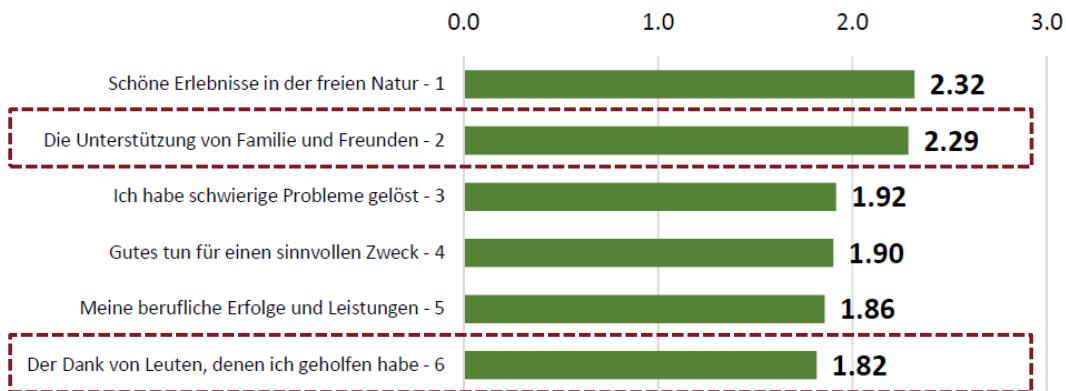
# W SUCHEN SIE GEFÄHRTEN UND VERBÜNDETE



106

# W SUCHEN SIE GEFÄHRTEN UND VERBÜNDETE

## Quellen der Hoffnung - Gesamte Schweiz



107

# W SUCHEN SIE GEFÄHRTEN UND VERBÜNDETE



Losada Quote      3 : 1

Gottman Quote    5 : 1

108



## BROADEN AND BUILD THEORY POSITIVE EMOTIONEN FÖRDERN

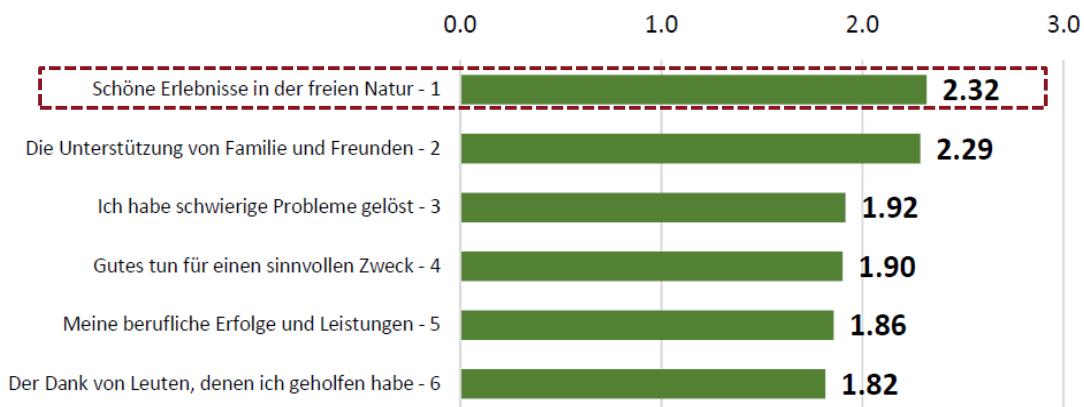
- |  |  |
|--|--|
| ➤ Hoffnung   | ➤ Hoffnung, Zuversicht, Gottvertrauen  |
| ➤ Inspiration                                      | ➤ Jüngerschaft, Bibel, Gebet, Hl. Geist  |
| ➤ Freude   | ➤ Freude   |
| ➤ Vergnügen  | ➤ Freundlichkeit, Fröhlichkeit   |
| ➤ Stolz als Selbstsicherheit und Selbstwirksamkeit | ➤ Geliebte Geschöpfe Gottes als Abbild und Gegenüber<br>➤ Gotteskinder nicht Knechte |
| ➤ Dankbarkeit                                      | ➤ Dankbarkeit  |
| ➤ Gelassenheit und Zufriedenheit                   | ➤ Sanftmut, Güte, Friede   |
| ➤ Interesse  | ➤ Hört! Forscht! Sucht! Prüft!   |
| ➤ Bewunderung und Ehrfurcht                        | ➤ Gottesfurcht   |
| ➤ Liebe und Verbundenheit                          | ➤ Liebe, Treue, Vertrauen  |

109



## NATUR UND BEWEGUNG

### Quellen der Hoffnung - Gesamte Schweiz



110



111



112



## Megatrends

113



*Reden Sie mit Ihrem Nachbarn.  
Denken Sie gemeinsam zurück ...*

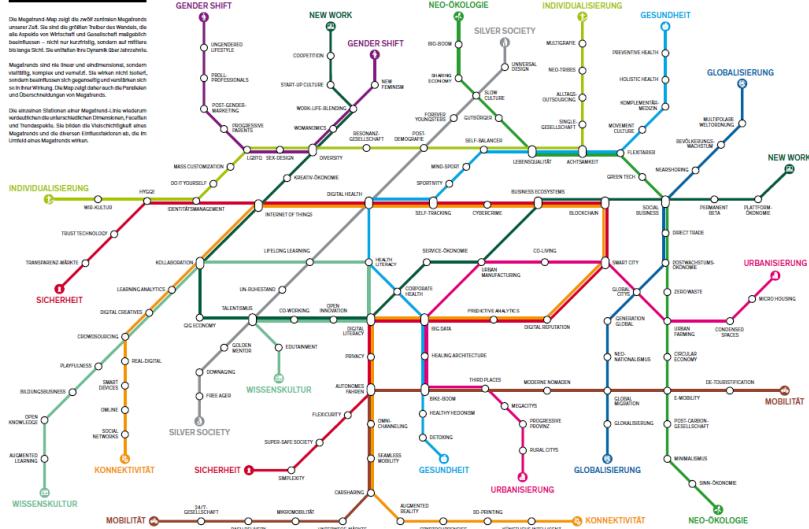
*Welche grossen Veränderungen fallen Ihnen auf?*

*Wenn Sie mit Ihren (Gross-) Eltern reden –  
Wenn Sie mit Ihrem (Enkel-) Kind reden –  
welche Veränderungen stehen zwischen Ihnen?*

114

# W MEGATRENDS

## Megatrend-Map



115

# W MEGATRENDS: EINE AUSWAHL

Urbanisierung Megacities	Bevölkerungs -wachstum	Globalisierung	Mobilität	Transparenz Medialisierung	Beschleunigung	Digitalisierung
Ressourcen	Gesundheit	Silver Society Aging Society Fachkräftemangel	(soziale, temporäre) Neo- Nomadisierung	New Work	Konnektivität	KI & BIGdata
Neo-Ökologie	Female Shift Gender Shift	Individualismus situative Ethik (Nonbinomativ, LGBTQIA+)	Bio- Transformation Human Enhancement Transhumanismus	Uneinigkeit: Experten- und Behördenzweifel Aggressive Polarisierung	Wissenskultur Wissensexpansion Hyper- Professionalisierung	Technologische Autonomisierung (Algorithmen, KI Robotik)
Werte- wandel?	Neue Achtsamkeit Psychologisierung Spiritualisierung	Neue Ängstlichkeit Neue Schamgesellschaft Wokeness	Sicherheit Null-Risiko Hyper Due Diligence	Erneute Polarisierung Weltordnung BRIC+		GenZ?

116



## PRÜFET – UND ÜBERTRAGT IN EURE REALITÄT

Schweiz	↔	Paraguay?
Fachwissen, primär aus dem reichen Europa und USA	↔	Paraguay?
Persönliche Erfahrung primär aus den Städten der Schweiz, Deutschlands, Österreich	↔	Chaco?
Persönliche Erfahrung primär aus Strategieberatung, Universität, Lehrtätigkeit, Banking, Medizin, Infrastrukturplanung, IT, Sicherheit.	↔	Landwirtschaft (+) ?
Mein persönlicher Weg	↔	Euer persönlicher Weg?
Mein Wissen aus Theorie und Erfahrung	↔	Eure Realität?

117



*Reden Sie mit Ihrem Nachbarn.  
Denken Sie gemeinsam ...*

*Welche dieser Megatrends erleben Sie schon im Chaco?  
Was nehmen Sie theoretisch im Internet und in den Medien war?*

*Was erzählen Ihre Kids – und Sie sehen es anders?*

118



## MEGATRENDS: EINE AUSWAHL

Urbanisierung Megacities	Bevölkerungs -wachstum	Globalisierung ① Mobilität	Transparenz Medialisierung	Beschleunigung	Digitalisierung
Ressourcen	Gesundheit  ② Silver Society Aging Society Fachkräftemangel	⑤ (soziale, temporäre) Neo- Nomadisierung	⑨ New Work	Konnektivität	⑧ KI & BIGdata
⑥ Neo-Ökologie	③ Female Shift Gender Shift  ④ Individualismus situative Ethik	Bio- Transformation Human Enhancement Transhumanismus	Uneinigkeit: Experten- und Behördenzweifel  ⑦ Aggressive Polarisierung  Erneute Polarisierung Weltordnung BRIC+	Wissenskultur Wissensexansion  Hyper- Professionalisierung	Technologische Autonomisierung (Algorithmen, KI Robotik)
Werte- wandel?	Neue Achtsamkeit Psychologisierung Spiritualisierung  Neue Ängstlichkeit Neue Schamgesellschaft Wokeness	Sicherheit Null-Risiko Hyper Due Diligence	GenZ?		

119



## WELCHE VERÄNDERUNGEN SEHEN WIR KOMMEN? NEUN WEGE IN DIE ZUKUNFT – FÜR DIE MENNONITEN IM CHACO?

Globalisierung und Mobilität	1
Hauptsache gesund - wir werden immer älter	2
Female Shift – die Bedeutung und Kompetenz unserer Frauen	3
Individualismus und situative Ethik	4
Neo-Nomadisierung	5
Neo-Ökologie	6
Digitalisierung	7
Neue Polarisierung und Uneinigkeit	8
New Work	9

120

# W MEGATRENDS: EINE AUSWAHL

1

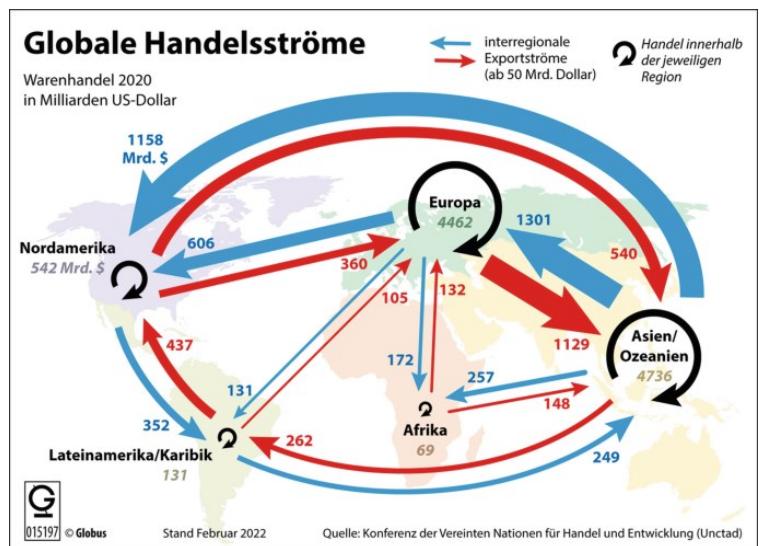
Urbanisierung Megacities	Bevölkerungs -wachstum	Globalisierung ① Mobilität	Transparenz Medialisierung	Beschleunigung	Digitalisierung
Ressourcen	Gesundheit ② Silver Society Aging Society Fachkräftemangel	⑤ (soziale, temporäre) Neo- Nomadisierung	⑨ New Work	Konnektivität	⑧ KI & BIGdata
⑥ Neo-Ökologie	③ Female Shift Gender Shift	④ Individualismus situative Ethik	Bio- Transformation Human Enhancement Transhumanismus	Wissenskultur Wissensexansion Hyper- Professionalisierung	Technologische Autonomisierung (Algorithmen, KI Robotik)
Werte- wandel?	Neue Achtsamkeit Psychologisierung Spiritualisierung	Neue Ängstlichkeit Neue Schamgesellschaft Wokeness	Sicherheit Null-Risiko Hyper Due Diligence	Erneute Polarisierung Weltordnung BRIC+	GenZ?

121

# GenZ?

# W EIN WEG IN GLOBALISIERUNG UND MOBILITÄT

1



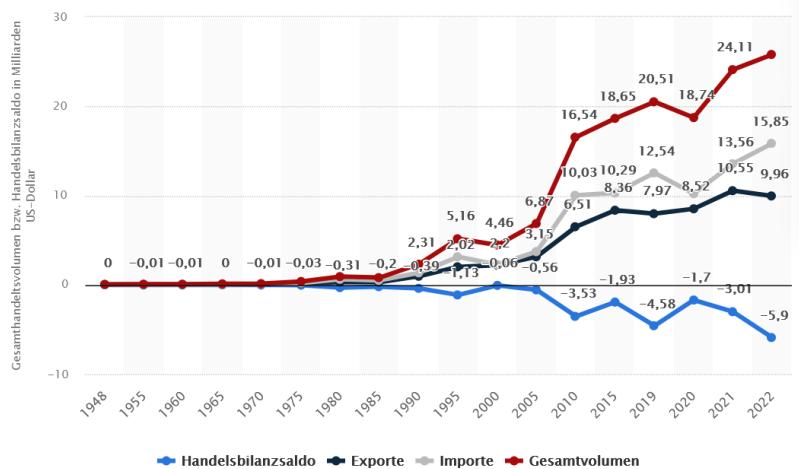
[https://media.springernature.com/lw685/springer-static/image/chp%3A10.1007%2F978-3-658-40069-9\\_1/MediaObjects/525720\\_4\\_De\\_1\\_Fig7\\_HTML.png](https://media.springernature.com/lw685/springer-static/image/chp%3A10.1007%2F978-3-658-40069-9_1/MediaObjects/525720_4_De_1_Fig7_HTML.png)

122



## EIN WEG IN GLOBALISIERUNG UND MOBILITÄT

Paraguay: Gesamthandelsvolumen und Handelsbilanz (Import und Export) im Warenhandel von 1948 bis 2022 (in Milliarden US-Dollar)



<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1331983/umfrage/handelsbilanz-von-paraguay/>

123



## EIN WEG IN GLOBALISIERUNG UND MOBILITÄT

El corredor bioceánico unirá las costas de los océanos Pacífico y Atlántico



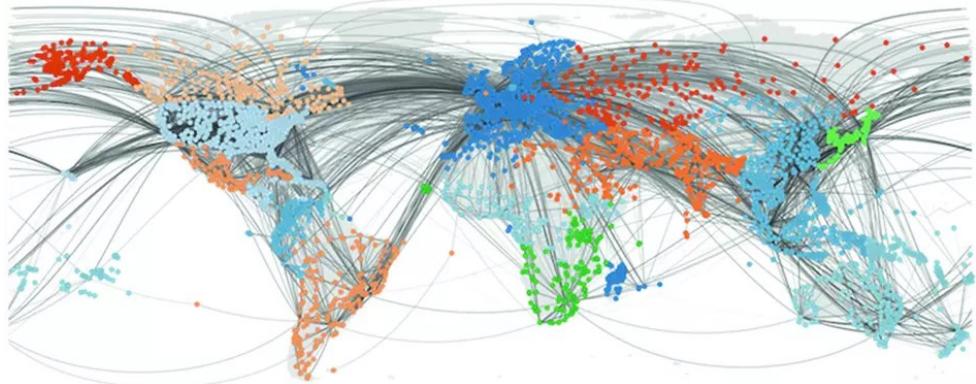
<https://www.bbc.com/mundo/noticias-america-latina-65274560>

124

# **W**EIN WEG IN GLOBALISIERUNG UND MOBILITÄT

1

<https://www.trillium.de/zeit-schriften/trillium-diagnostik/ausgaben-2017/td-12017/schwerpunkt-migration-und-medizin/migration-infektion-und-multiresistenz/mobile-welt.html>

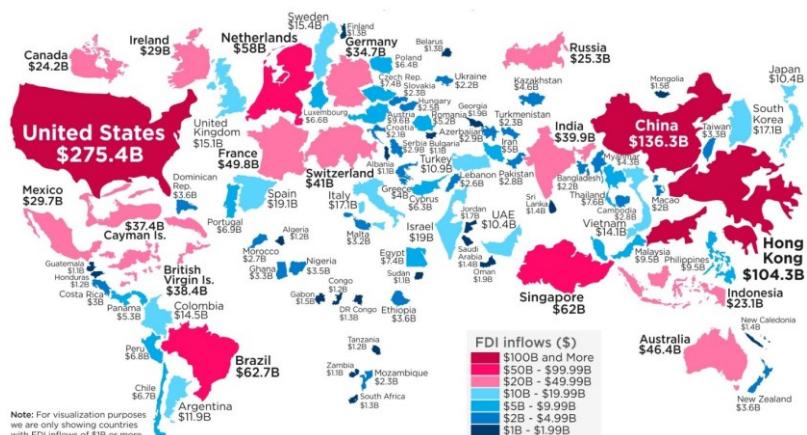


Der globale Flugverkehr mit ca. 4.000 Flughäfen und mehr als 25.000 direkten Verbindungen (Quelle: Prof. Brockmann / RKI, Berlin).

125

# **W**EIN WEG IN GLOBALISIERUNG UND MOBILITÄT

1



<https://www.visualcapitalist.com/mapped-foreign-direct-investment-by-country/>

**How to read this map:** Countries appear bigger as their FDI inflow is higher, e.g. United States. Conversely, countries that have a lower FDI inflows appear smaller e.g. Sudan.

**Article & Sources:**

<https://deutsche-random-walks.com/the-worlds-largest-investments-from-china/>

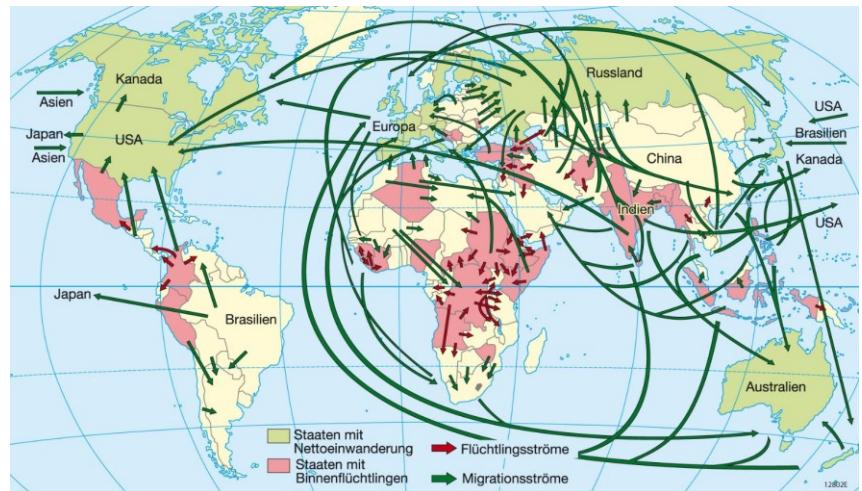
howmuch.net

126



## EIN WEG IN GLOBALISIERUNG UND MOBILITÄT

Flüchtlingsströme



127



## ÜBRIGENS – AUCH DAS IST GLOBALISIERUNG



128

1



## ÜBRIGENS – AUCH DAS IST GLOBALISIERUNG



129

2



## EIN WEG, UM GESUND ZU BLEIBEN, ÄLTER ZU WERDEN – UND EINSAM ZU WERDEN

Urbanisierung Megacities	Bevölkerungs -wachstum	Globalisierung ① Mobilität	Transparenz Medialisierung	Beschleunigung	Digitalisierung
Ressourcen	Gesundheit ② Silver Society Aging Society Fachkräftemangel	⑤ (soziale, temporäre) Neo- Nomadisierung	⑨ New Work	Konnektivität	⑧ KI & BIGdata
⑥ Neo-Ökologie	③ Female Shift Gender Shift	④ Individualismus situative Ethik	Bio- Transformation Human Enhancement Transhumanismus	Uneinigkeit: Experten- und Behördenzweifel Aggressive Polarisierung	Wissenskultur Wissensexpansion Hyper- Professionalisierung
Werte- wandel?	Neue Achtsamkeit Psychologisierung Spiritualisierung	Neue Ängstlichkeit Neue Schamgesellschaft Wokeness	Sicherheit Null-Risiko Hyper Due Diligence	Erneute Polarisierung Weltordnung BRIC+	Technologische Autonomisierung (Algorithmen, KI Robotik)

GenZ?

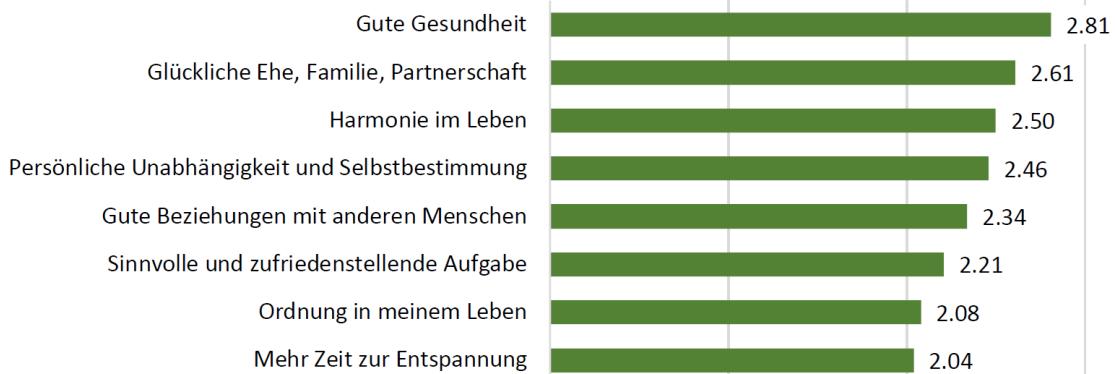
130



## DER WEG DER SUCHE NACH GESUNDHEIT: DIE GRÖSSTE HOFFNUNG!

**Persönliche Hoffnungen für 2023**

(Mittelwerte)

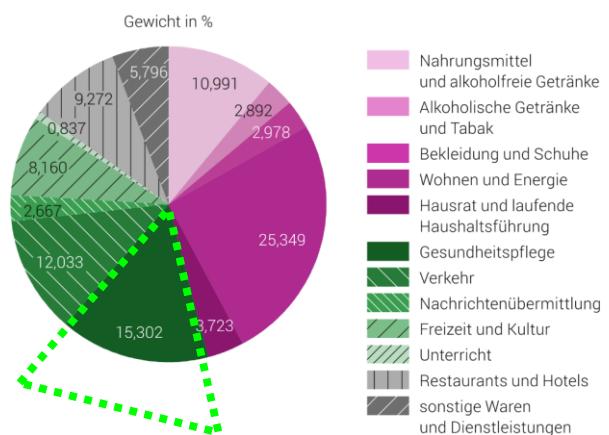


131



## DER WEG DER GESUNDHEIT IST UNS VIEL WERT

**LIK-Warenkorb und Gewichte, 2023**



Quelle: BFS – Landesindex der Konsumentenpreise (LIK)

© BFS 2023

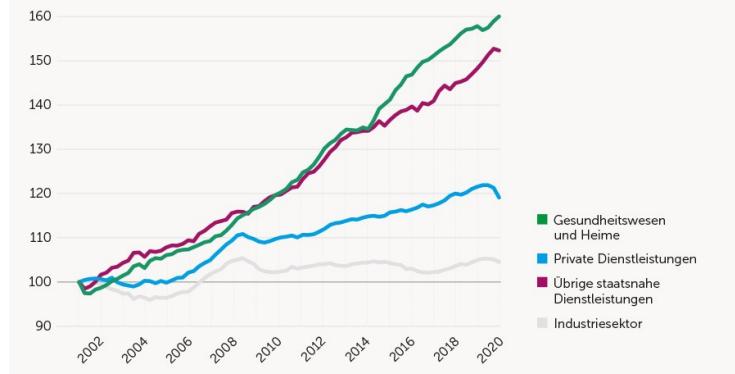
132

## W DER WEG DER GESUNDHEIT SCHAFT VIELE ARBEITSPLÄTZE

2

### Beschäftigungsentwicklung im Vergleich

Beschäftigung saisonbereinigt und indexiert, 1. Quartal 2001=100  
Quelle: BFS/BESTA, eigene Berechnungen



133

## W NICHT NUR EIN „KÖRPERLICHER“ WEG

2

BiB-Studie

### Mehr Jugendliche mit depressiven Symptomen

Stand: 28.07.2021 12:46 Uhr

Homeschooling und Distanzunterricht im ersten Corona-Lockdown haben einer Studie zufolge die Psyche von Kindern und Jugendlichen stark belastet. Auch Defizite beim Bildungsstand haben sich demnach verstärkt.

Die Zahl der Jugendlichen mit Anzeichen einer Depression ist laut einer Analyse des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung (BiB) im ersten Corona-Lockdown im vergangenen Jahr deutlich angestiegen.

134

# W AUCH DIES IST EIN „GENDER“-WEG

**BILANZ**

≡ Menü    Q Suchen

Abo GENDERMEDIZIN

**Femtech: Investoren entdecken die Frauenmedizin und orten grosses Potenzial**

Home > Bilanz > Femtech: Investoren entdecken die Frauenmedizin und orten grosses Potenzial

Watson

Schweiz International Wirtschaft Sport Leben Spass Digital Wissen Blogs Quiz Videos Promotions

INTERVIEW

**«Die Schweiz ist in der Gendermedizin das Schlusslicht»**

Der Ständerat diskutiert am Dienstag zum zweiten Mal über Frauen als Ausnahmen in der Medizin. Watson hat die Gendermedizinerin Catherine Gebhard gefragt, warum Frauen öfter Fehldiagnosen und Nebenwirkungen bekommen als Männer.

Teilen:

SWR2 Wissen

**Gendermedizin – Frauen sind anders krank**

Stand: 6.6.2023, 16:00 Uhr

Von Volkart Wildermuth

Weiß ein Herz, ob es im Körper einer Frau oder eines Mannes schlägt? Die Antwort lautet: ja. Alle Organe haben ein Geschlecht. Trotzdem waren in der Vergangenheit Kranke für Medizin und Medikamentenforschung automatisch Männer. Mit gefährlichen Folgen für Frauen.

«Frauen werden in der Medizin schlechter behandelt als Männer – weil viele Therapien bei Männern getestet wurden»

In der Medizin spielten Frauen lange Zeit eine untergeordnete Rolle – als Ärztinnen wie auch als Studentinnenherren. Die deutsche Kardiologin und Gendermedizin-Pionierin Vera Regitz-Zagrosek erklärt, warum das Geschlecht in der Heilkunde nicht egal ist.

135

# W DER MED TECH WEG MACHT TRÄUME MÖGLICH



136

# W DER WEG DES GEMEINSAM ALT WERDEN



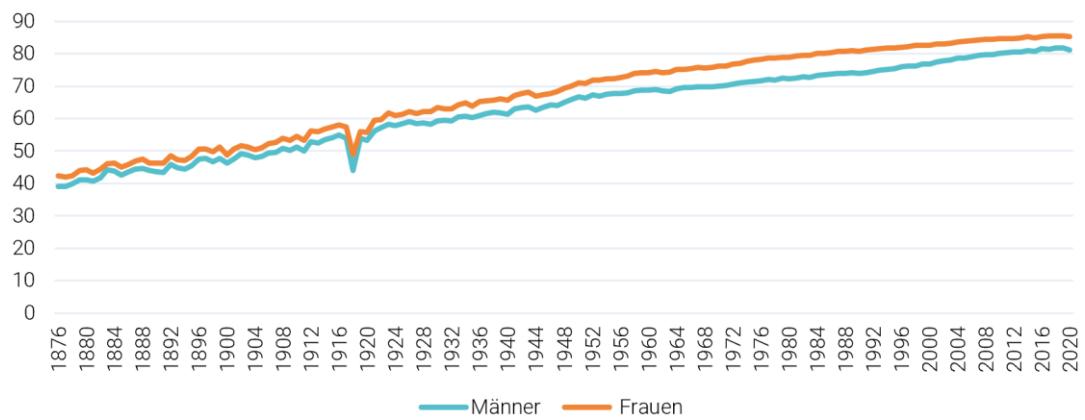
Good News!

Wir werden es erleben!

137

# W DER WEG DES GEMEINSAM ALT WERDEN

Durchschnittliche Lebenserwartung (ab Geburt)  
1876–2020



138

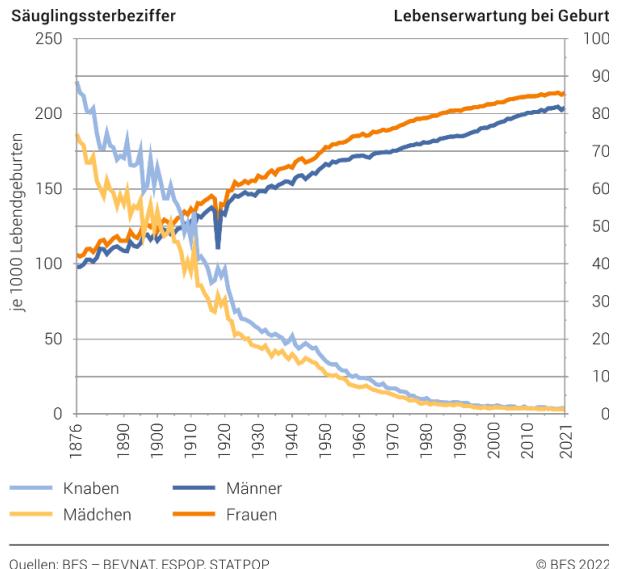
**W** UNSERE KINDER  
STERBEN NICHT  
MEHR!

**WIR LEBEN  
GESÜNDER!**

**WIR LEBEN  
LÄNGER!**

2

### Säuglingssterblichkeit und Lebenserwartung

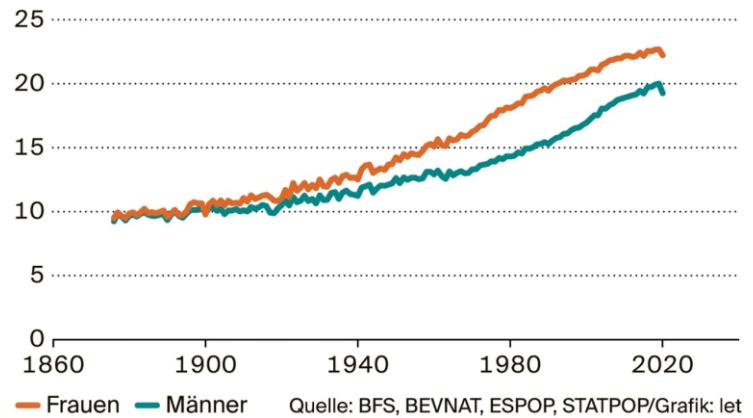


139

**W** DER WEG DES GEMEINSAM ALT WERDEN

2

### Lebenserwartung der Männer und Frauen im Alter von 65 Jahren, von 1876 bis 2020 in Jahren



140

# W DER WEG DES GEMEINSAM ALT WERDENS



Was bedeutet es, wenn der «Prince Charles Effekt» üblich wird?

Wann sollen wir unsere eigenen Wege gehen?

Das Generationenthema meldet sich ...

141

# W DER WEG DES GEMEINSAM ALT WERDEN



Generationenkonflikte

BabyBoomer ⇔ GenZ

142

# W DER WEG DES GEMEINSAM ALT WERDEN

2



Fachkräftemangel

GenZ

143

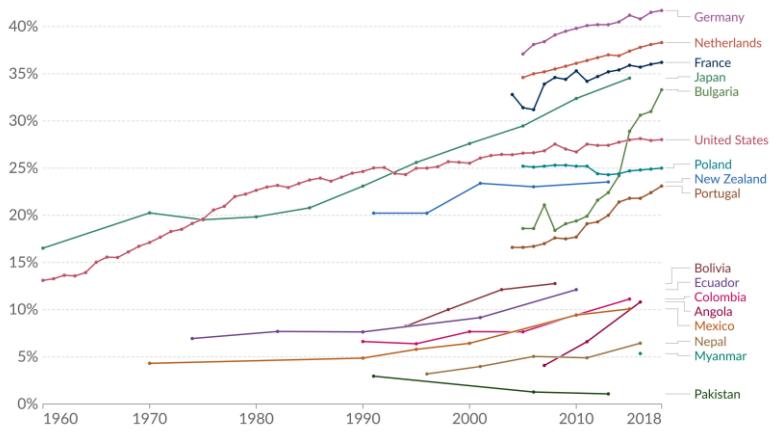
# W EIN WEG, DER IN DIE EINSAMKEIT FÜHRT?

2

Percentage of one-person households, 1960 to 2018

Our World  
in Data

Number of one-person households as a share of the total number of households. Estimates combine multiple sources, including cross-country surveys and census data.



Data source: OWID based on UN and other sources

[OurWorldInData.org/social-connections-and-loneliness](https://ourworldindata.org/social-connections-and-loneliness) | CC BY

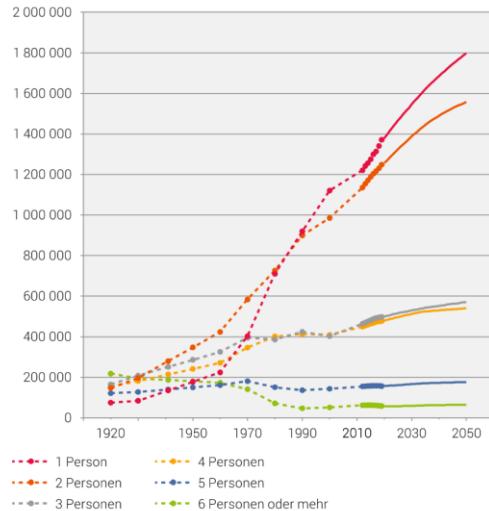
144

# W EIN WEG, DER IN DIE EINSAMKEIT FÜHRT?

2

## Entwicklung der Privathaushalte nach Haushaltsgrösse

Referenzszenario AM-00-2020



Quelle: BFS – Szenario der Haushalte

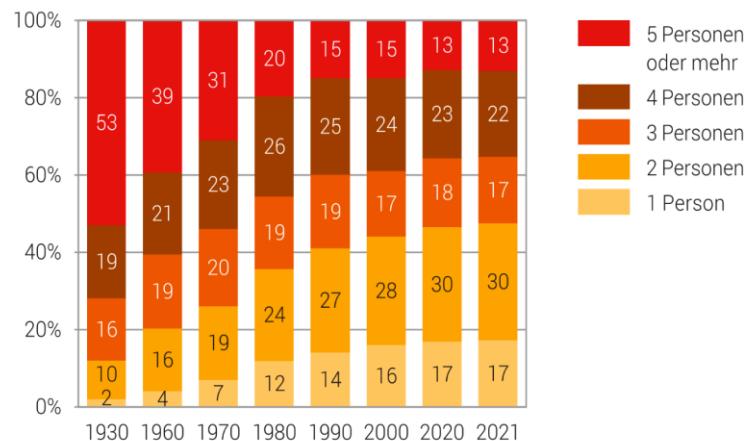
© BFS 2021

145

# W EIN WEG, DER IN DIE EINSAMKEIT FÜHRT?

2

## Personen in Privathaushalten nach Haushaltsgrösse, 1930–2021



Quellen: BFS – 2010–2021: Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP)  
1930–2000: eidgenössische Volkszählung (VZ)

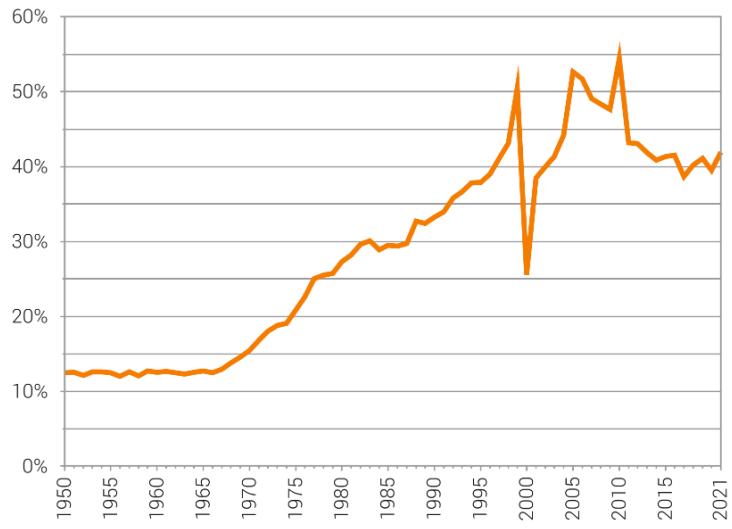
© BFS 2022

146

# W EIN WEG, DER IN DIE EINSAMKEIT FÜHRT?

2

## Zusammengefasste Scheidungsziffer



Quelle: BFS – BEVNAT

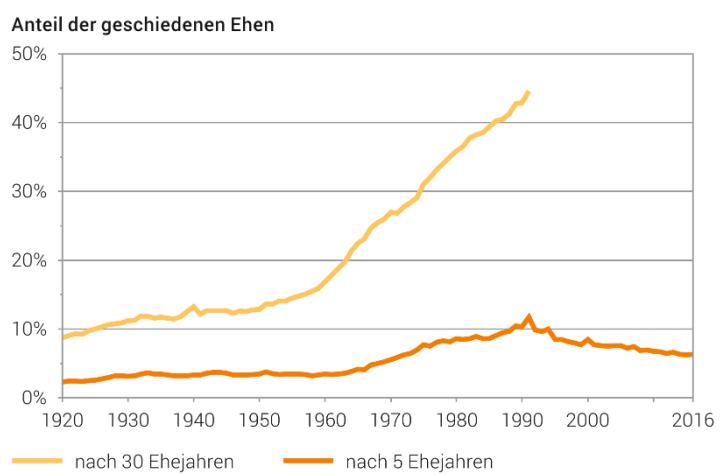
© BFS 2022

147

# W EIN WEG, DER IN DIE EINSAMKEIT FÜHRT?

2

## Scheidungshäufigkeit nach Heiratsjahrgang



Heiratsjahrgang: alle Ehen, die im gleichen Kalenderjahr geschlossen wurden

Quelle: BFS – BEVNAT

© BFS 2022

148



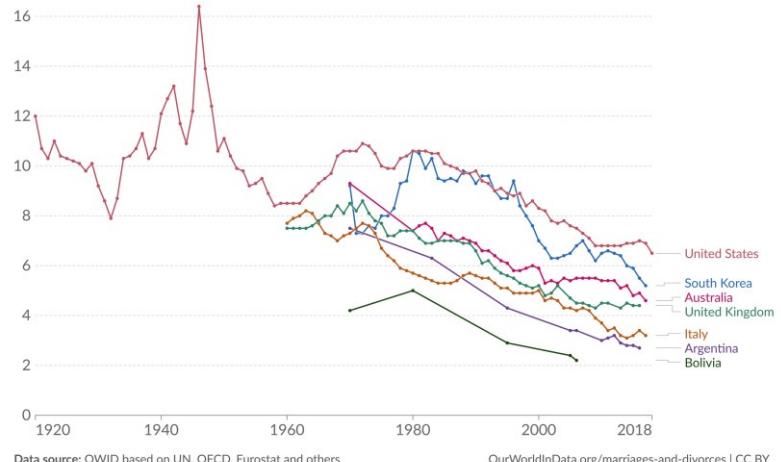
2

## EIN WEG, DER IN DIE EINSAMKEIT FÜHRT?

Marriages per 1,000 people

Number of marriages in each year per 1,000 people in the population

Our World  
in Data



Data source: OWID based on UN, OECD, Eurostat and others

[OurWorldInData.org/marriages-and-divorces](http://OurWorldInData.org/marriages-and-divorces) | CC BY

149



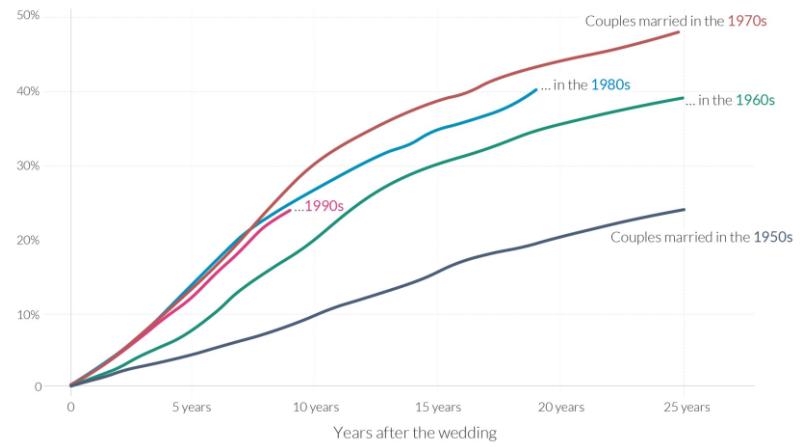
2

## EIN WEG, DER IN DIE EINSAMKEIT FÜHRT?

Share of marriages ending in divorce in the US

Shown is the share of couples in the United States who were divorced a given number of years after the wedding, broken down by the decade of marriage e.g. "1950s" represents couples married between 1950 and 1959.

Our World  
in Data



Source: Betsey Stevenson & Justin Wolfers (2007). Marriage and divorce: Changes and their driving forces.

[OurWorldInData.org](http://OurWorldInData.org)

Licensed under CC-BY by the author Esteban Ortiz-Ospina.

150

75

# W EIN WEG IN EINE WELT, DIE VIEL WEIBLICHER WERDEN WIRD

Urbanisierung Megacities	Bevölkerungs -wachstum	Globalisierung	① Mobilität	Transparenz Medialisierung	Beschleunigung	Digitalisierung
Ressourcen	Gesundheit	② Silver Society Aging Society Fachkräftemangel	⑤ (soziale, temporäre) Neo- Nomadisierung	⑨ New Work	Konnektivität	⑧ KI & BIGdata
⑥ Neo-Ökologie	③ Female Shift Gender Shift	④ Individualismus situative Ethik	Bio- Transformation Human Enhancement Transhumanismus	Uneinigkeit: Experten- und Behördenzweifel Aggressive Polarisierung	Wissenskultur Wissensexansion Hyper- Professionalisierung	Technologische Autonomisierung (Algorithmen, KI Robotik)
Werte- wandel?	Neue Achtsamkeit Psychologisierung Spiritualisierung	Neue Ängstlichkeit Neue Schamgesellschaft Wokeness	Sicherheit Null-Risiko Hyper Due Diligence	Erneute Polarisierung Weltordnung BRIC+	GenZ?	

151

# W EIN WEG IN EINE WELT, DIE VIEL WEIBLICHER WERDEN WIRD – GENDER ???



152

## W EIN WEG IN EINE WELT, DIE VIEL WEIBLICHER WERDEN WIRD



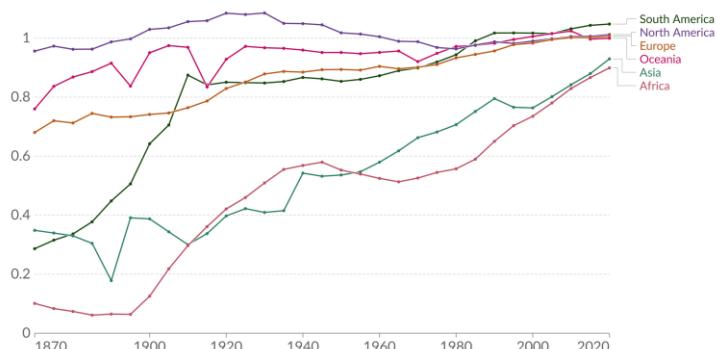
153

## W EIN WEG, DER WEIBLICHER WIRD BILDUNG ALS WEG FÜR DIE FRAUEN

Gender ratio for average years of schooling, 1870 to 2020

Female-to-male ratio of the average number of years people aged 15–64 participated in formal education. Values below 100% mean that fewer women were educated.

Our World  
in Data



Data source: Our World in Data based on Barro and Lee (2015) and Lee and Lee (2016)

Note: Regional estimates are population-weighted averages. Data for the years before 2015 are estimates, while data from 2015 onwards are projections.

[OurWorldInData.org/global-education](http://OurWorldInData.org/global-education) | CC BY

154

# W EIN WEG, DER WEIBLICHER WIRD BILDUNGSGESELLSCHAFT WIRD WEIBLICHER

## ■ Wie haben sich die Abiturientenquoten von Jungen und Mädchen über die Zeit verändert?

Abiturientinnen und Abiturienten am altertypischen Jahrgang (1950–2019)



Anmerkung: Ohne Abiturientinnen von Abendrealsschulen, Abendgymnasien, Kollegs und Externe. Der altertypische Jahrgang in Bundesländern mit 12 Jahren bis zum Abitur (G8) ist der Durchschnitt der 18- und 19-Jährigen, in Ländern mit 13 Jahren bis zum Abitur (G9) der Durchschnitt der 19- und 20-Jährigen.

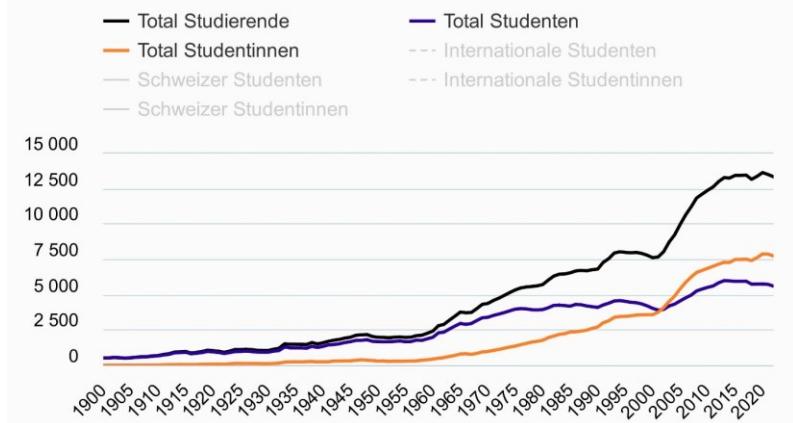
Quelle: Marcel Helfig (2010). Sind Mädchen besser? Campus Verlag, S. 69; für die Jahre ab 2015 ergänzend Datenabruft von Genesis-Online  
Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de  
Bundeszentrale für politische Bildung, 2020, www.bpb.de



155

# W EIN WEG, DER WEIBLICHER WIRD BILDUNGSGESELLSCHAFT WIRD WEIBLICHER

## Studierende der Universität Basel nach Heimat und Geschlecht



156

# W EIN WEG, DER WEIBLICHER WIRD



157

- Kommunikation
- Achtsamkeit
- Menschenbild
- (mentale) Gesundheit
- Beziehungsverständnis
  - *in einer friedlichen Welt*
  - *in einer sicheren Welt*
  - *in einer fairen Welt*
  - *in einer digitalen Welt*
  - *in einer reichen Welt*
- GenZ (?)

# W EIN WEG, DER WEIBLICHER WIRD



Wie sieht die Zukunft des Mannes aus?

- Schutz und Sicherheit durch den Staat bzw. Maschinen
- Kraft durch Maschinen
- Ausbildung, Besitz und Einkommen, Gesetze für alle fair

158

# W EIN WEG, DER WEIBLICHER WIRD



159

# W EIN WEG IN EINE INDIVIDUELLE UND SITUATIVE WELT

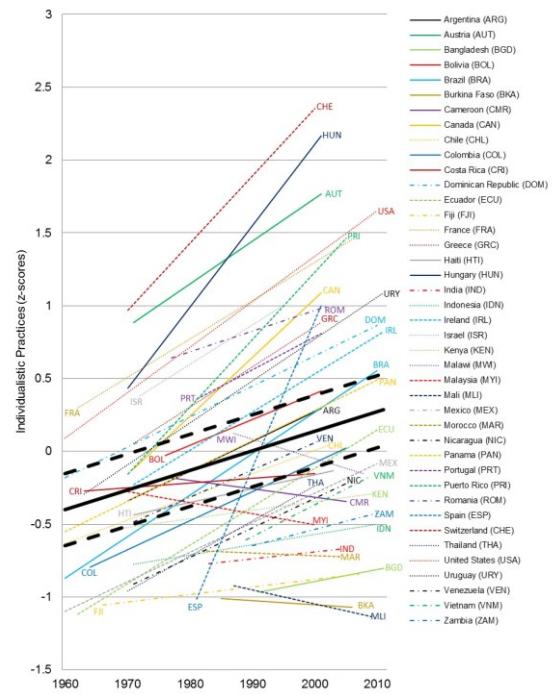
Urbanisierung Megacities	Bevölkerungs -wachstum	Globalisierung	1 Mobilität	Transparenz Medialisierung	Beschleunigung	Digitalisierung
Ressourcen	Gesundheit	2 Silver Society Aging Society Fachkräftemangel	5 (soziale, temporäre) Neo- Nomadisierung	9 New Work	Konnektivität	8 KI & BIGdata
6 Neo-Ökologie	3 Female Shift Gender Shift	4 Individualismus situative Ethik	Bio- Transformation Human Enhancement Transhumanismus	Uneinigkeit: Experten- und Behördenzweifel Aggressive Polarisierung	Wissenskultur Wissensexpansion Hyper- Professionalisierung	Technologische Autonomisierung (Algorithmen, KI Robotik)
Werte- wandel?	Neue Achtsamkeit Psychologisierung Spiritualisierung	Neue Ängstlichkeit Neue Schamgesellschaft Wokeness	Sicherheit Null-Risiko Hyper Due Diligence	7 Erneute Polarisierung Weltordnung BRIC+		GenZ?

160

# W EIN WEG IN EINE INDIVIDUELLE UND SITUATIVE WELT

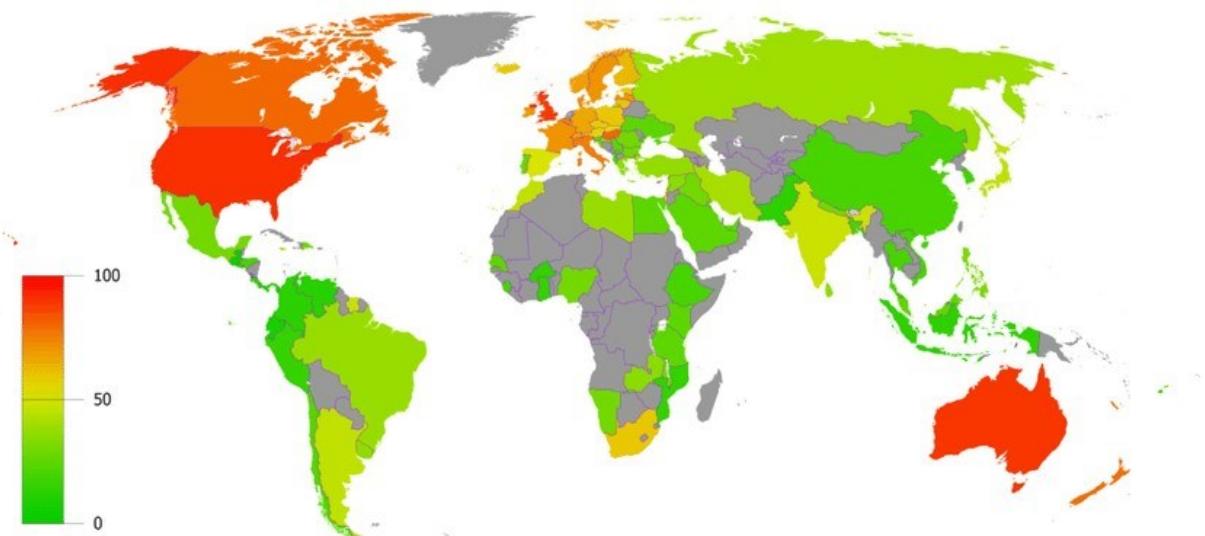
<https://typeset.io/figures/fig-1-change-in-individualistic-practices-over-time-for-each-2id0qt3m.webp>

161



4

# W EIN WEG IN EINE INDIVIDUELLE UND SITUATIVE WELT



[https://www.researchgate.net/figure/Individualism-across-Countries\\_fig4\\_315885620](https://www.researchgate.net/figure/Individualism-across-Countries_fig4_315885620)

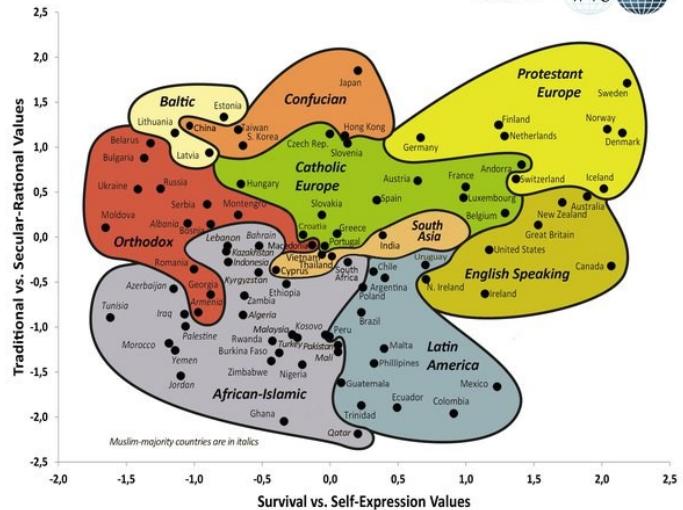
162

# W

## EIN WEG IN EINE INDIVIDUELLE UND SITUATIVE WELT

4

WVS6, 2015



<https://www.quora.com/Which-ones-are-the-most-individualistic-societies-all-over-the-world>

163

# W

## EINE WEG IN EINE NEO-NOMADISIERENDE WELT

5

Urbanisierung Megacities	Bevölkerungs -wachstum	Globalisierung	1 Mobilität	Transparenz Medialisierung	Beschleunigung	Digitalisierung
Ressourcen	Gesundheit	2 Silver Society Aging Society Fachkräftemangel	5 (soziale, temporäre) Neo- Nomadisierung	9 New Work	Konnektivität	8 KI & BIGdata
6 Neo-Ökologie	3 Female Shift Gender Shift	4 Individualismus situative Ethik	Bio- Transformation Human Enhancement Transhumanismus	Uneinigkeit: Experten- und Behördenzweifel Aggressive Polarisierung	Wissenskultur Wissensexpansion Hyper- Professionalisierung	Technologische Autonomisierung (Algorithmen, KI Robotik)
Werte- wandel?	Neue Achtsamkeit Psychologisierung Spiritualisierung	Neue Ängstlichkeit Neue Schamgesellschaft Wokeness	Sicherheit Null-Risiko Hyper Due Diligence	7 Erneute Polarisierung Weltordnung BRIC+		GenZ?

164



## EIN WEG IN EINE NEO-NOMADISIERENDE WELT



165



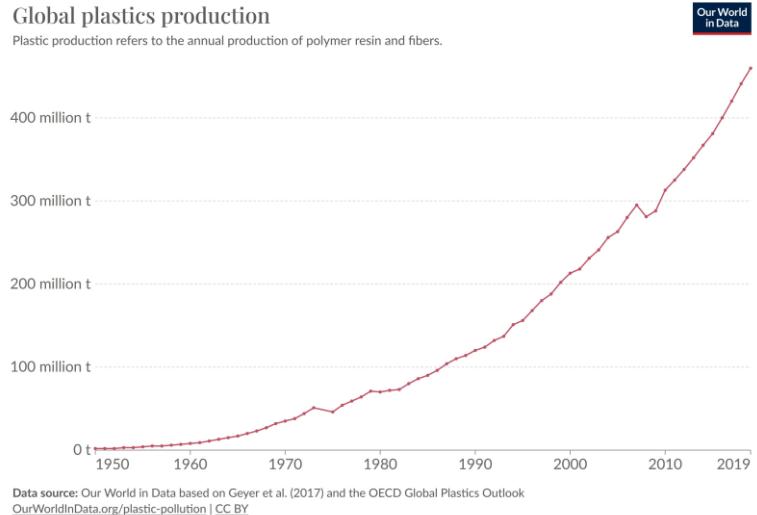
## EIN WEG IN EINE WELT DER ZUNEHMENDEN UMWELTRISIKEN

Urbanisierung Megacities	Bevölkerungs -wachstum	Globalisierung	1 Mobilität	Transparenz Medialisierung	Beschleunigung	Digitalisierung
Ressourcen	Gesundheit	2 Silver Society Aging Society Fachkräftemangel	5 (soziale, temporäre) Neo-Nomadisierung	9 New Work	Konnektivität	8 KI & BIGdata
6 Neo-Ökologie	3 Female Shift Gender Shift	4 Individualismus situative Ethik	Bio-Transformation Human Enhancement Transhumanismus	Uneinigkeit: Experten- und Behördenzweifel Aggressive Polarisierung	Wissenskultur Wissensexpansion Hyper-Professionalisierung	Technologische Autonomisierung (Algorithmen, KI, Robotik)
Werte-wandel?	Neue Achtsamkeit Psychologisierung Spiritualisierung	Neue Ängstlichkeit Neue Schamgesellschaft Wokeness	Sicherheit Null-Risiko Hyper Due Diligence	7 Erneute Polarisierung Weltordnung BRIC+		GenZ?

166

# W PLASTIKVERSCHMUTZUNG IN DEN OZEANEN

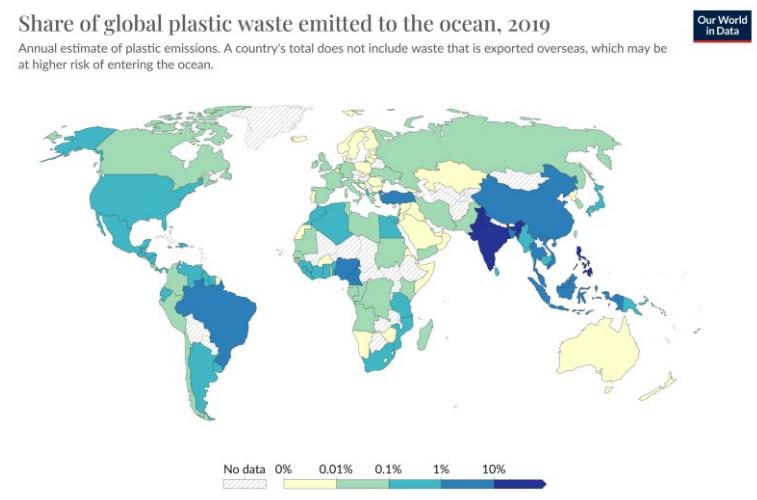
6



167

# PLASTIKVERSCHMUTZUNG IN DEN OZEANEN

6



168

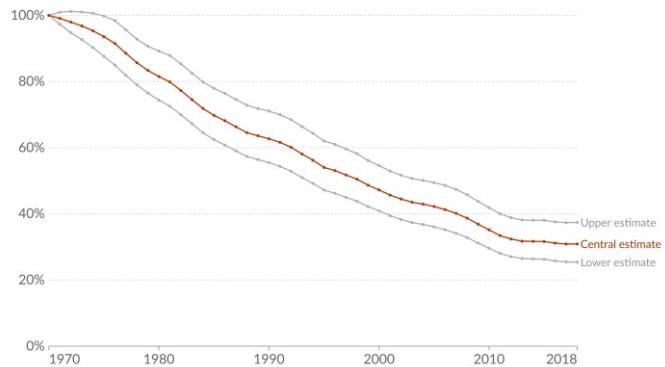
# W WILDLEBENDE TIERE

6

## Living Planet Index, World

The Living Planet Index (LPI) measures the average decline in monitored wildlife populations<sup>1</sup>. The index value measures the change in abundance in 31,821 populations across 5,230 species relative to the year 1970 (i.e. 1970 = 100%).

Our World in Data



Data source: World Wildlife Fund (WWF) and Zoological Society of London

OurWorldInData.org/biodiversity | CC BY

1. Population: A population is a group of individuals of the same species that live in the same geographic area. A species will often have multiple or many populations, each living in a different area.

169

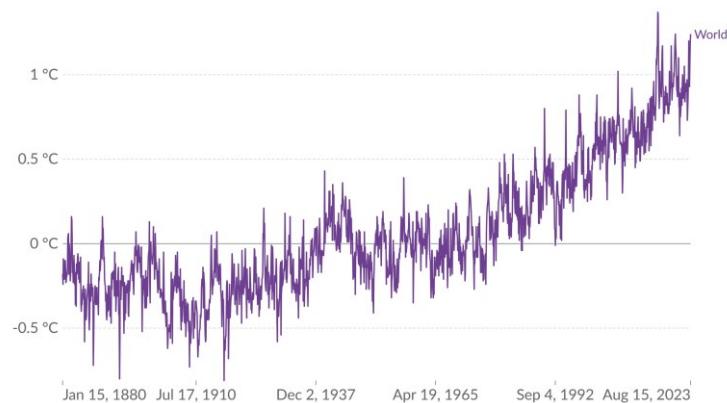
# W GLOBALE ERWÄRMUNG

6

## Global warming: monthly temperature anomaly

The combined land-surface air and sea-surface water temperature anomaly is given as the deviation from the 1951–1980 mean.

Our World in Data



Data source: National Aeronautics and Space Administration (NASA), Goddard Institute for Space Studies (GISS)  
CC BY

170

## W EIN WEG IN EINE WELT DER ZUNEHMENDEN UMWELTRISIKEN



171

## W EIN WEG IN EINE WELT DER ZUNEHMENDEN UMWELTRISIKEN

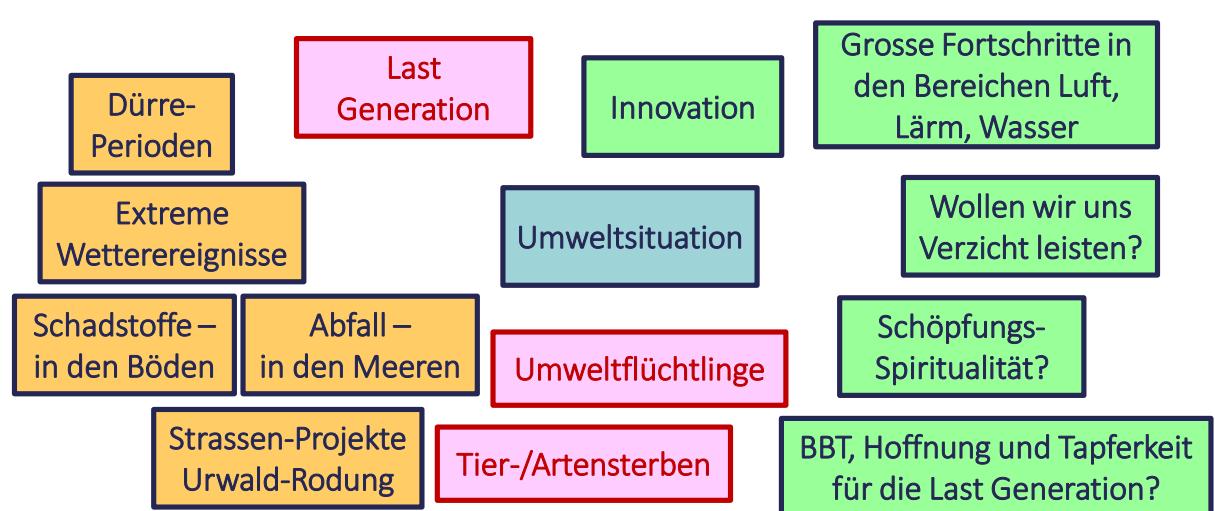


172



## EIN WEG IN EINE WELT DER ZUNEHMENDEN UMWELTRISIKEN

6



173



## EIN WEG IN EINE POLARISIERTE UND AGGRESSIVE WELT

7

Urbanisierung Megacities	Bevölkerungs -wachstum	Globalisierung ① Mobilität	Transparenz Medialisierung	Beschleunigung	Digitalisierung ⑧
Ressourcen	Gesundheit ② Silver Society Aging Society Fachkräftemangel	⑤ (soziale, temporäre) Neo-Nomadisierung	⑨ New Work	Konnektivität	KI & BIGdata
⑥ Neo-Ökologie	③ Female Shift Gender Shift	④ Individualismus situative Ethik	Bio-Transformation Human Enhancement Transhumanismus	Wissenskultur Wissensexpansion Hyper-Professionalisierung	Technologische Autonomisierung (Algorithmen, KI Robotik)
Werte-wandel?	Neue Achtsamkeit Psychologisierung Spiritualisierung	Neue Ängstlichkeit Neue Schamgesellschaft Wokeness	Sicherheit Null-Risiko Hyper Due Diligence	Erneute Polarisierung Weltordnung BRIC+	GenZ?

174

87



## EIN WEG, DER VIEL «SICHERHEIT» FORDERT



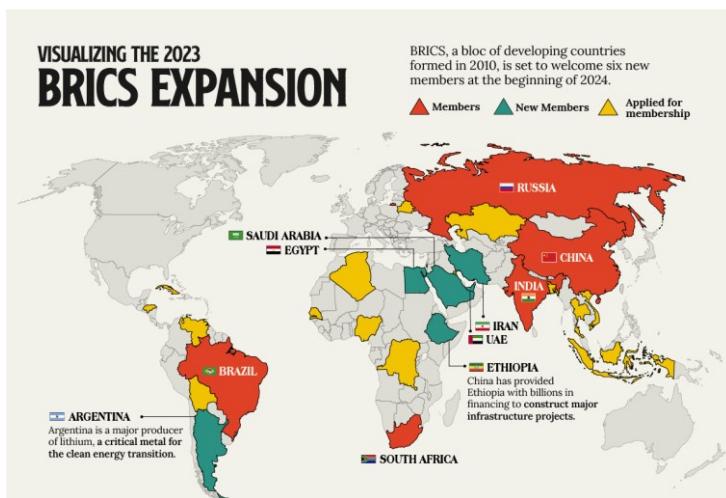
175

➤ 1986: Risikogesellschaft

➤ Forderung nach Super-Safe Society



## EIN WEG DER WELTWEITEN NEUEN POLARISIERUNG



176

- 46% Weltbevölkerung
- 43% Ölproduktion
- 29% BIP
- 25% Exportvolumen



## EIN UNSTABILER UND UNSICHERER WEG?

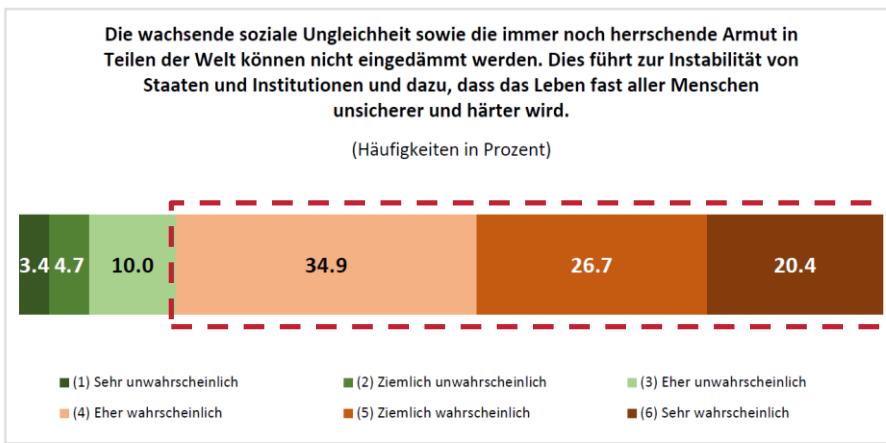


Abbildung 11: Wahrscheinlichkeit für das Clash-Szenario für die Welt 2042

Quelle: swissfuture Hoffnungsbarometer 2022/23

177

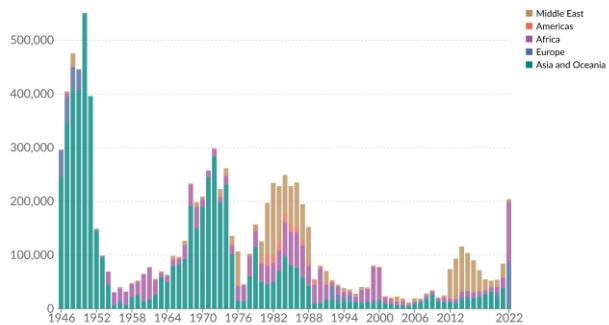


## EIN WEG DER WELTWEITEN NEUEN POLARISIERUNG

### Deaths in state-based conflicts by region

Our World In Data

Interstate<sup>1</sup>, intrastate<sup>2</sup>, and extrasytemic<sup>3</sup> conflicts that cause at least 25 deaths during a year. Deaths of combatants and civilians due to fighting.



Data source: Uppsala Conflict Data Program (2023); Peace Research Institute Oslo (2017)  
[OurWorldInData.org/war-and-peace](http://OurWorldInData.org/war-and-peace) | CC BY

1. Interstate conflict: A conflict between states.

2. Intrastate conflict: A conflict between a state and a non-state armed group. Internationalized if a foreign state is involved, non-internationalized if not.

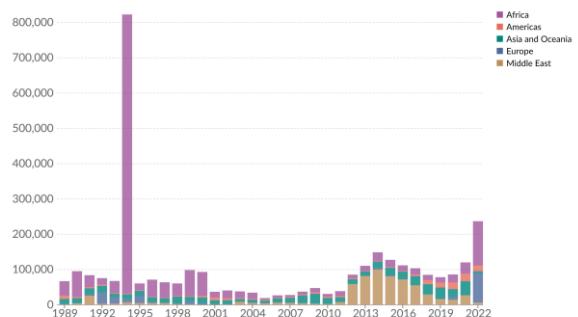
3. Extrasytemic conflict: A conflict between a state and a non-state armed group outside its territory.

178

# W EIN WEG DER WELTWEITEN NEUEN POLARISIERUNG

Deaths in armed conflicts by region

Interstate<sup>1</sup>, intrastate<sup>2</sup>, extrastate<sup>3</sup>, non-state<sup>4</sup> conflicts, and one-sided violence<sup>5</sup> that cause at least 25 deaths during a year. Deaths of combatants and civilians due to fighting.



Data source: Uppsala Conflict Data Program (2023)

OurWorldInData.org/war-and-peace | CC BY

1. Interstate conflict: A conflict between states.
2. Intrastate conflict: A conflict between a state and a non-state armed group. Internationalized if a foreign state is involved, non-internationalized if not.
3. Extrastate conflict: A conflict between a state and a non-state armed group outside its territory.
4. Non-state conflict: A conflict between non-state armed groups.
5. One-sided violence: The use of armed force by a state or non-state armed group against civilians.

179

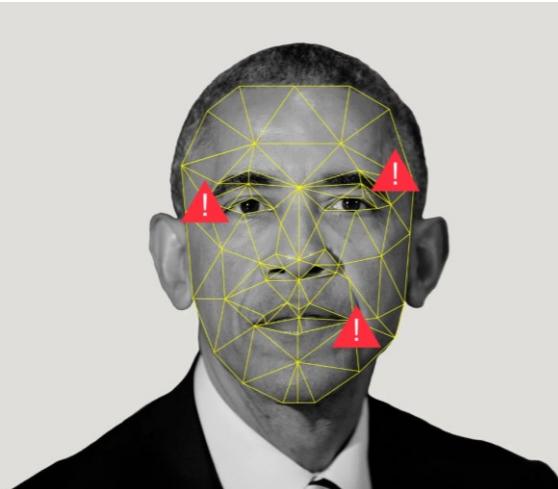
# W KEIN GEMEINSAMER WEG? «NEUE UNEINIGKEIT»



180



EIN WEG DER SPALTET UND MISSTRAUEN SCHAFT



DEEP  
FAKE

181



EIN WEG DER KONFRONTATION

bz
Anmelden

abo + STADTLEBEN

## 17-mal mehr unbewilligte Demos in Basel als noch vor sechs Jahren

In Basel nahm die Anzahl der bewilligten und unbewilligten Demonstrationen frappant zu. Eine Liste der Kantonspolizei zeigt dieses Jahr erstmals, wer wann demonstrierte.

182



## AUCH DAS – EIN WEG DER POLARISIERUNG

**Blick |**

AUSLAND

Home | Ausland | Offener Antisemitismus führt zu Vertrauensbruch in Gretas Klima-Jugend

«Mit euren Hafermilch-Lattes und beheizten Wohnungen  
habt ihr jeden zivilisatorischen Rahmen verlassen»

## Der Vertrauensbruch in die Klima-Jugend

Die hochgelobten Weltretter der Klima-Kids finden sich in einem Shitstorm wieder. Die Greta-Jugend bekennt sich zu Palästina, nicht aber Hamas-Opfern. Ob offener Antisemitismus oder blos Klima-Worte statt -Taten: Der Vertrauensbruch in die Kids ist tief und heftig.

183



## WER BEGLEITET UNS AUF DIESEM WEG?

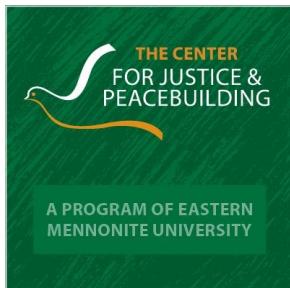


184

7



## EIN WEG IN EINE POLARISIERTE UND AGGRESSIVE WELT



185

8



## EIN WEG IN EINE DIGITALISIERTE WELT

Urbanisierung Megacities	Bevölkerungs -wachstum	Globalisierung	1 Mobilität	Transparenz Medialisierung	Beschleunigung	Digitalisierung
Ressourcen	Gesundheit	2 Silver Society Aging Society Fachkräftemangel	5 (soziale, temporäre) Neo- Nomadisierung	9 New Work	Konnektivität	8 KI & BIGdata
6 Neo-Ökologie	3 Female Shift Gender Shift	4 Individualismus situative Ethik	Bio- Transformation Human Enhancement Transhumanismus	Uneinigkeit: Experten- und Behördenzweifel Aggressive Polarisierung	Wissenskultur Wissensexpansion Hyper- Professionalisierung	Technologische Autonomisierung (Algorithmen, KI Robotik)
Werte- wandel?	Neue Achtsamkeit Psychologisierung Spiritualisierung	Neue Ängstlichkeit Neue Schamgesellschaft Wokeness	Sicherheit Null-Risiko Hyper Due Diligence	7 Erneute Polarisierung Weltordnung BRIC+		GenZ?

186

# W EIN WEG IN DIE DIGITALISIERUNG VIELES WIRD MÖGLICH FÜR VIELE!

- Über Technik reden
- Technik verstehen
- Über Wirkung und Bedingungen von Technik reden



187

# W EIN WEG IN DIE DIGITALISIERUNG VIELES WIRD MÖGLICH FÜR VIELE!



188

## W EIN WEG IN DIE DIGITALISIERUNG VIELES WIRD MÖGLICH FÜR VIELE!



189

## W EIN WEG IN DIE DIGITALISIERUNG FÜR VIELE DIGITALISIERUNG ERMÖGLICHT TEILHABE



190



## WIR SIND SCHON AUF DEM DIGITALEN WEG

Share of the population using the Internet

Share of the population who used the Internet<sup>1</sup> in the last three months.

100%

80%

60%

40%

20%

0%

1990

1995

2000

2005

2010

2015

2020

North America (WB)

Europe and Central Asia (WB)

Middle East and North Africa (WB)

Latin America and Caribbean (WB)

East Asia and Pacific (WB)

World

South Asia (WB)

Sub-Saharan Africa (WB)

Data source: International Telecommunication Union (via World Bank)

OurWorldInData.org/internet | CC BY

1. Internet user: An internet user is defined by the International Telecommunication Union as anyone who has accessed the internet from any location in the last three months. This can be from any type of device, including a computer, mobile phone, personal digital assistant, games machine, digital TV, and other technological devices.

191



## WIR SIND SCHON AUF DEM DIGITALEN WEG GERÄTEBESITZ DER HAUSHALTE



JAMES Studie 2022 ZHAW

192

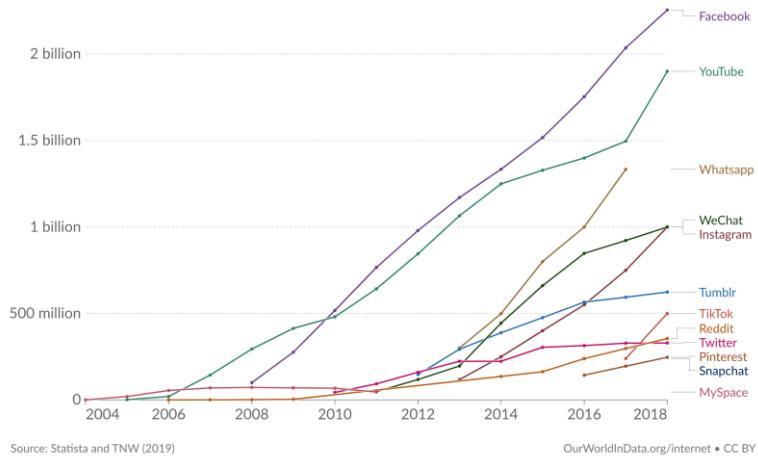


## WIR SIND SCHON AUF DEM DIGITALEN WEG

### Number of people using social media platforms, 2004 to 2018

Our World in Data

Estimates correspond to monthly active users (MAUs). Facebook, for example, measures MAUs as users that have logged in during the past 30 days. See source for more details.



Source: Statista and TNW (2019)

OurWorldInData.org/internet • CC BY

193

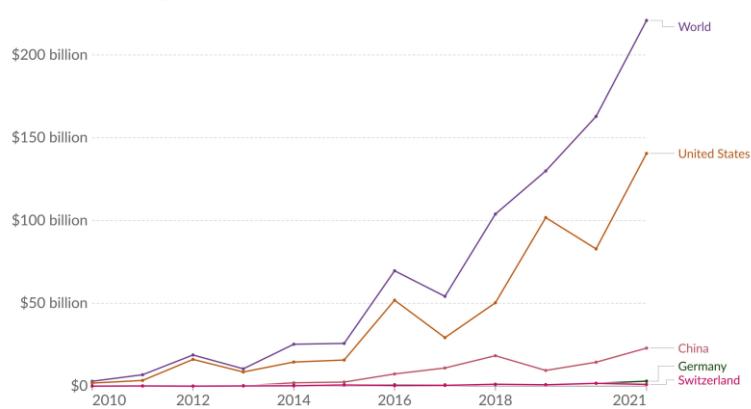


## WIR SIND SCHON AUF DEM DIGITALEN WEG

### Annual private investment in artificial intelligence

Our World in Data

Only includes private-market investment flows, such as venture capital; excludes all investment in publicly traded companies, such as the "Big Tech" firms. Expressed in US dollars, adjusted for inflation.



Data source: Center for Security and Emerging Technology (2023)

OurWorldInData.org/artificial-intelligence | CC BY

Note: Data is expressed in constant 2021 US\$. Inflation adjustment is based on the US Consumer Price Index (CPI).

194

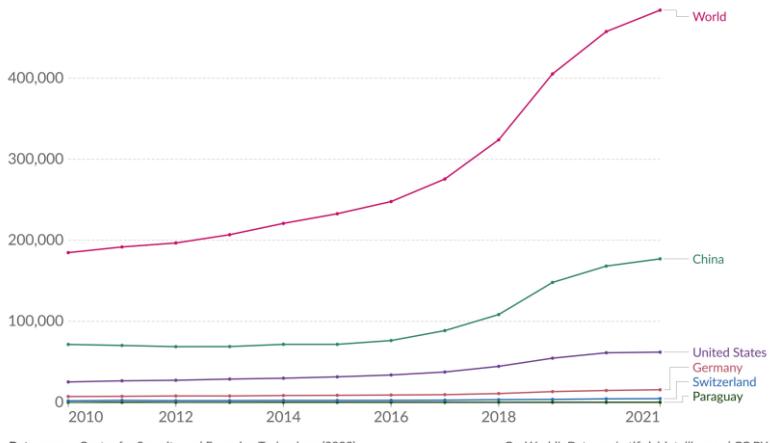


## WIR SIND SCHON AUF DEM DIGITALEN WEG

### Annual scholarly publications on artificial intelligence

English- and Chinese-language scholarly publications related to the development and application of AI. This includes journal articles, conference papers, repository publications (such as arXiv), books, and theses.

Our World  
in Data



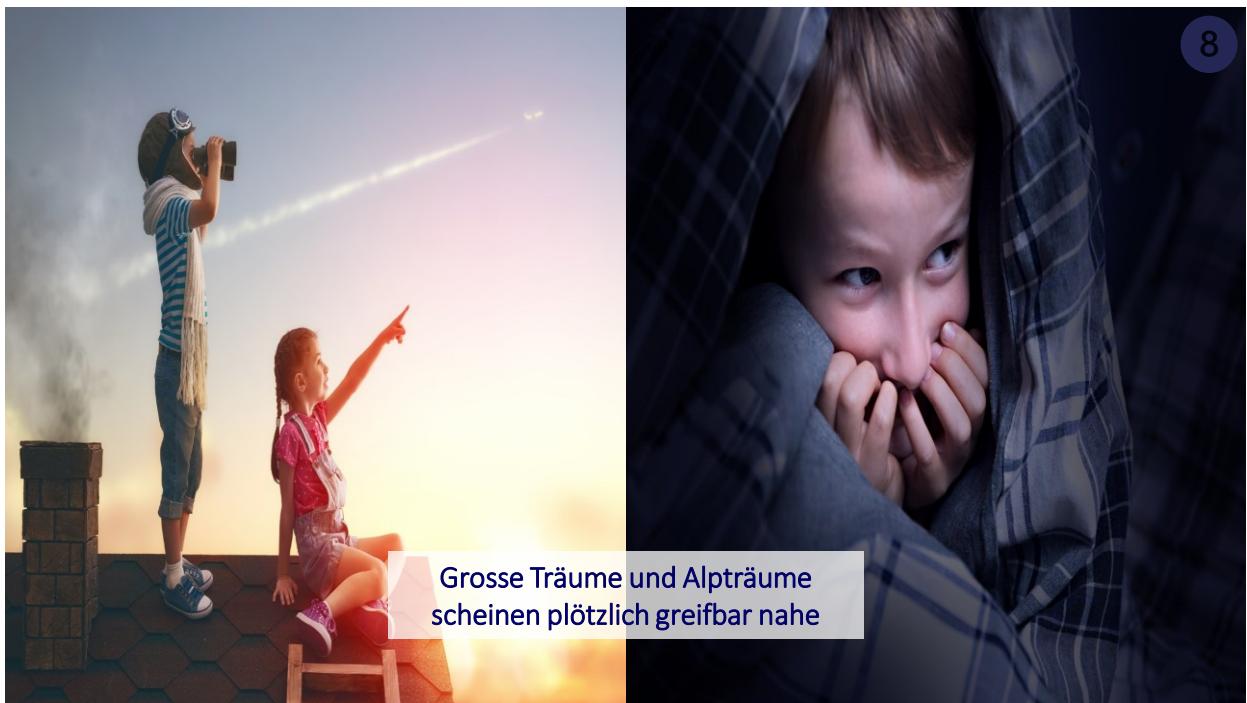
Data source: Center for Security and Emerging Technology (2023)

[OurWorldInData.org/artificial-intelligence](https://OurWorldInData.org/artificial-intelligence) | CC BY

195



196



197

8

Grosse Träume und Alpträume  
scheinen plötzlich greifbar nahe

**Handelsblatt**

MEINE NEWS | HOME POLITIK UNTERNEHMEN TECHNOLOGIE FINANZEN MOBILITÄT KARRIERE ARTS & STYLE MEINUNG VIDEO SERVICE

Deutschland Konjunktur International Ökonomische Bildung

Handelsblatt > Politik > Deutschland > Fast 90 Prozent der Deutschen fühlen sich der Digitalisierung ausgeliefert

Suchbegriff, WKN, ISIN

STUDIE

## Fast 90 Prozent der Deutschen fühlen sich der Digitalisierung ausgeliefert

Einer Studie zufolge ist zwar jeder Zweite an Technik interessiert. Doch die überwiegende Mehrheit hat Angst den digitalen Anschluss zu verlieren.



Frank Specht



Dana Heide

24.05.2018 - 19:01 Uhr • [Kommentieren](#) • [Jetzt teilen](#)



198

99



## DOCH KEIN WEG INS SCHLARAFFENLAND?

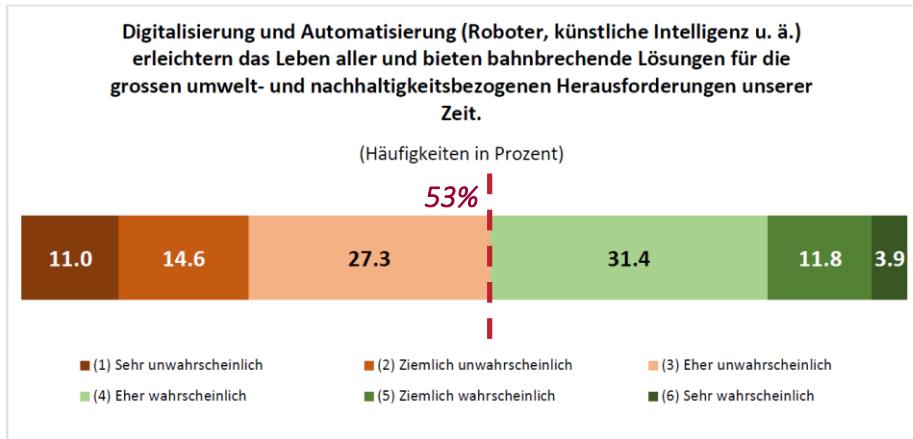


Abbildung 10: Wahrscheinlichkeit für das digitale Zukunftsszenario für die Welt 2042

Quelle: swissfuture Hoffnungsbarometer 2022/23

199



## EIN WEG, DER VIELE VORAUSSETZUNGEN WIE SELBSTVERSTÄNDLICH ERFORDERT...

- Kosten ⇒ teuer!
- Safety
  - Infrastruktur
  - Strom
- Rechnerkapazität
- Chip-Krise?
- Cyber Security
- Echtheit der Daten
- Fachkräfte



200



201

## W SINN UND ZIEL DES DIGITALEN WEGES



Nicht «Entweder» ↔ «Oder»

sondern:

- |           |           |                             |
|-----------|-----------|-----------------------------|
| ➤ Für den | passenden | Zweck                       |
| ➤ die     | passende  | Technologie                 |
| ➤ die     | passende  | Mischung                    |
| ➤ Zur     | passenden | Zeit                        |
| ➤ Mit den | passenden | Partnern                    |
| ➤ Mit     |           | vertrauenswürdigen Partnern |

202



ERSATZ FÜR MENSCHLICHE INTELLIGENZ  
ODER SPARRING-PARTNER UND ASSISTENT?



203



ERSATZ FÜR MENSCHLICHE INTELLIGENZ  
ODER SPARRING-PARTNER UND ASSISTENT?

«LANDWIRTSCHAFT  
DER ZUKUNFT  
LATEINAMERIKA»

BING IMAGE CREATOR



204



## WER ENTSCHEIDET ÜBER DEN DIGITALEN WEG?



Welche Art von Entscheiden soll durch einen Menschen gefällt werden?

205



## MEGATRENDS: EINE AUSWAHL

Urbanisierung Megacities	Bevölkerungs -wachstum	Globalisierung	1 Mobilität	Transparenz Medialisierung	Beschleunigung	Digitalisierung
Ressourcen	Gesundheit	2 Silver Society Aging Society Fachkräftemangel	5 (soziale, temporäre) Neo- Nomadisierung	9 New Work	Konnektivität	8 KI & BIGdata
6 Neo-Ökologie	3 Female Shift Gender Shift	4 Individualismus situative Ethik	Bio- Transformation Human Enhancement Transhumanismus	Uneinigkeit: Experten- und Behördenzweifel Aggressive Polarisierung	Wissenskultur Wissensexpansion Hyper- Professionalisierung	Technologische Autonomisierung (Algorithmen, KI Robotik)
Werte- wandel?	Neue Achtsamkeit Psychologisierung Spiritualisierung	Neue Ängstlichkeit Neue Schamgesellschaft Wokeness	Sicherheit Null-Risiko Hyper Due Diligence	7 Erneute Polarisierung Weltordnung BRIC+		GenZ?

206



## EIN WEG MIT 2 SEITEN: LEBEN UND ARBEITEN



Chance ↔ Risiko

207



## EIN WEG MIT 2 SEITEN: LEBEN UND ARBEITEN

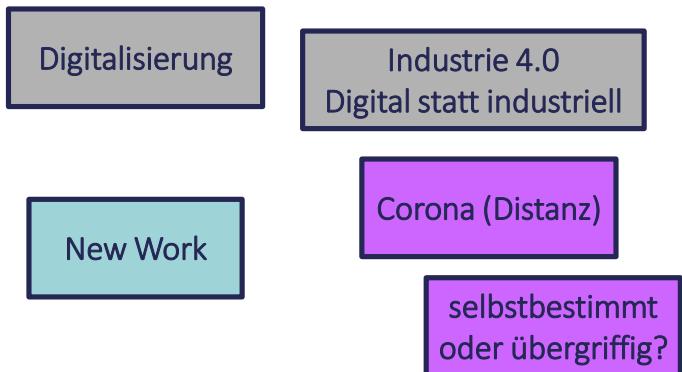
Digitalisierung

Industrie 4.0  
Digital statt industriell

New Work

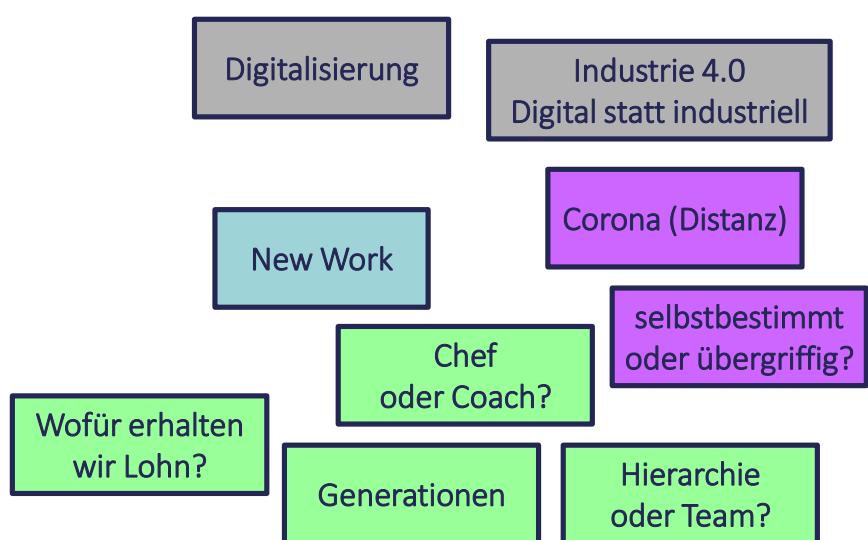
208

# W EIN WEG MIT 2 SEITEN: LEBEN UND ARBEITEN



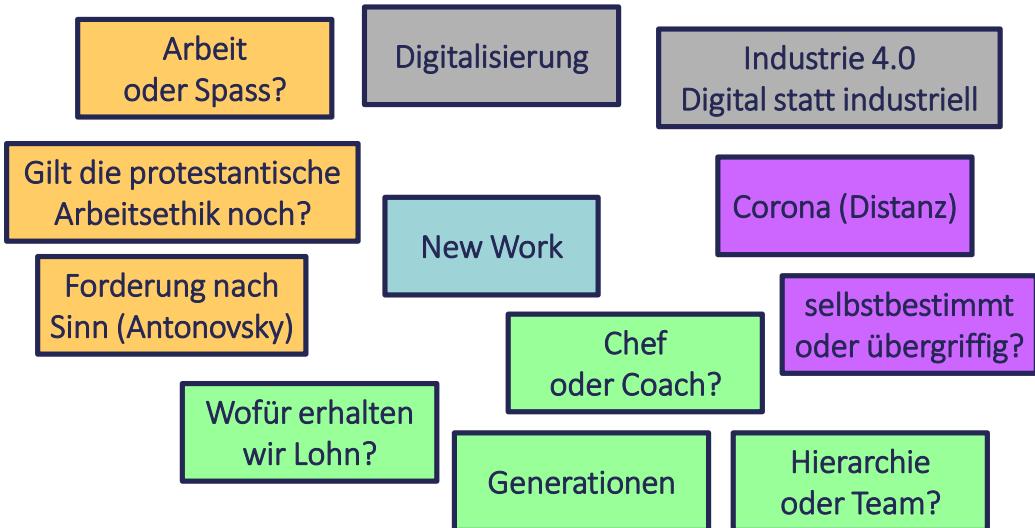
209

# W EIN WEG MIT 2 SEITEN: LEBEN UND ARBEITEN



210

# W EIN WEG MIT 2 SEITEN: LEBEN UND ARBEITEN



211

# W DISKUSSION MEGATRENDS IM 4ER TEAM

Urbanisierung Megacities	Bevölkerungs -wachstum	Globalisierung	Mobilität	Transparenz Medialisierung	Beschleunigung	Digitalisierung
Ressourcen	<b>Gesundheit</b>	Silver Society Aging Society Fachkräftemangel	(soziale, temporäre) Neo-Nomadisierung	<b>New Work</b>	Konnektivität	<i>KI &amp; BIGdata</i>
Neo-Ökologie	Female Shift Gender Shift	Individualismus situative Ethik (Nonbinormativ, LGBTQIA+)	Bio-Transformation Human Enhancement Transhumanismus	<i>Uneinigkeit: Experten- und Behördenzweifel Aggressive Polarisierung</i>	Wissenskultur Wissensexpansion Hyper-Professionalisierung	Technologische Autonomisierung (Algorithmen, KI, Robotik)
Werte-wandel?	Neue Achtsamkeit Psychologisierung Spiritualisierung	Neue Ängstlichkeit Neue Schamgesellschaft Wokeness	Sicherheit Null-Risiko Hyper Due Diligence	Erneute Polarisierung Weltordnung <b>BRIC+</b>		GenZ?

212